



Integriertes  
Stadtentwicklungskonzept  
**BALINGEN2035**



## Band 4 - Dialog

# Impressum

## **Auftraggeberin**

Stadt Balingen  
Amt für Stadtplanung und Bauservice  
Neue Straße 31  
72336 Balingen  
Tel 07433 – 170-153  
Fax 07433 – 170-159  
[stadtplanung@balingen.de](mailto:stadtplanung@balingen.de)  
[www.balingen.de](http://www.balingen.de)

vertreten durch

Baudezernent Michael Wagner (Dezernat 3)  
Sabine Stengel (Amtsleiterin Amt für Stadtplanung und Bauservice)  
Annette Stiehle (Amt für Stadtplanung und Bauservice)  
Renate Bickelmann (Amt für Stadtplanung und Bauservice)

## **Bearbeitung**

pp als pesch partner architekten stadtplaner GmbH  
Mörikestraße 1  
70178 Stuttgart  
Tel 0711 – 2200763-10  
Fax 0711 – 2200763-90  
[pps@pesch-partner.de](mailto:pps@pesch-partner.de)  
[www.pesch-partner.de](http://www.pesch-partner.de)

Dipl.-Ing. Mario Flammann  
Dipl.-Ing. Gudrun Neubauer  
Olivia Schwedhelm M. Eng.

## **Grafik | Satz**

pp als pesch partner architekten stadtplaner GmbH

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Broschüre teilweise auf genderspezifische Endungen verzichtet.  
Es wird hiermit ausdrücklich erklärt, dass immer Personen bzw. Personengruppen jeden Geschlechts gemeint sind.

## **Fotos | Pläne | Abbildungen**

pp als pesch partner architekten stadtplaner GmbH

Die Urheber der Planzeichnungen und Visualisierungen im Rahmen der Projektvorstellungen auf den Seiten 43, 47 und 51 sind jeweils angegeben.  
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden darauf hingewiesen, dass die Veranstaltungen zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit fotografisch dokumentiert wurden.

Balingen November 2020

# **Inhalt Band 4**

<b>Stadtentwicklung im Dialog .....</b>	<b>4</b>
<b>Öffentlicher Dialog – Phase 1 .....</b>	<b>6</b>
<b>Öffentlicher Dialog – Phase 2 .....</b>	<b>40</b>
<b>Öffentlicher Dialog – Phase 3 .....</b>	<b>58</b>
<b>Integration der Anregungen in das ISEK .....</b>	<b>60</b>

# Stadtentwicklung im Dialog

Die Erarbeitung und Umsetzung zukunftsfähiger Entwicklungsperspektiven für unsere Städte liegt in der Verantwortung der gesamten Stadtgesellschaft. Die aktive Einbindung der Balinger Bürgerinnen und Bürger in den Prozess des „Integrierten Stadtentwicklungskonzepts Balingen 2035“ war daher ein großes Anliegen.

Aufgrund der Komplexität der stadtentwicklungsrelevanten Themen, abwägungsrelevanten Zusammenhänge und zukunftsgerichteten Fragestellungen stellt die Beteiligung und Einbindung der Bürgerinnen und Bürger an integrierten Stadtentwicklungsprozessen eine gewisse Herausforderung dar. Zu komplex und vielfältig sind die Themenfelder und Handlungsräume auf gesamtstädtischer Betrachtungsebene, um Beteiligungsformate auf einzelne konkrete Fragestellungen zu fokussieren und diese bewerten zu lassen. Über ein vielseitiges Beteiligungsangebot auf unterschiedlichen Bearbeitungstiefen und in unterschiedlichen Beteiligungsformaten, wie beispielsweise durch Informationsstände, Fragebögen, Werkstattgespräche oder E-Partizipation (internetgestützte Beteiligung) kann es jedoch gelingen, wichtige stadtentwicklungsrelevante Themen zu vermitteln und die Öffentlichkeit stärker zu sensibilisieren.

Im Rahmen des ISEK wurden drei Dialogphasen mit jeweils unterschiedlichen Beteiligungsformaten gewählt. Diese ermöglichen es allen Bürgerinnen und Bürgern sich frühzeitig und aktiv am Prozess der zukünftigen Stadtentwicklung zu beteiligen und sich mit ihren Ideen und Anregungen einzubringen:

## Dialog 1 - STADTplanung VOR ORT

Eine erste Gelegenheit zur Beteiligung bot sich mit der „STADTplanung VOR ORT“ im Herbst 2018. Diese ist der Phase 1 des Stadtentwicklungsprozesses zugeordnet, dem sogenannten „Stadtcheck“. Hier wurde der städtebauliche Handlungsbedarf ermittelt – durch eine Bestandsaufnahme mit Besichtigung der Situationen vor Ort und durch Auswertung bestehender Planungen, Konzepte sowie anstehender Projekte und

ergänzender Erhebungen. Ziel der „STADTplanung VOR ORT“ war es die Bestandsanalyse abzuschließen und einen Übergang zur Leitbild- und Zielebene zu schaffen. Mit der „STADTplanung VOR ORT“ und der damit verbundenen Befragung der Bürgerinnen und Bürger sollte daher ein möglichst breites Meinungsbild zu den wichtigen Themen der Stadtentwicklung bzw. zur künftigen planerischen Entwicklung eingeholt werden. Die STADTplanung bildete die wesentliche Grundlage für die Zieldefinition in Phase 2, dem „Zukunftsbeeld“.

## Dialog 2 - Stadtspaziergänge, Werkstattgespräche und Jugendbeteiligung

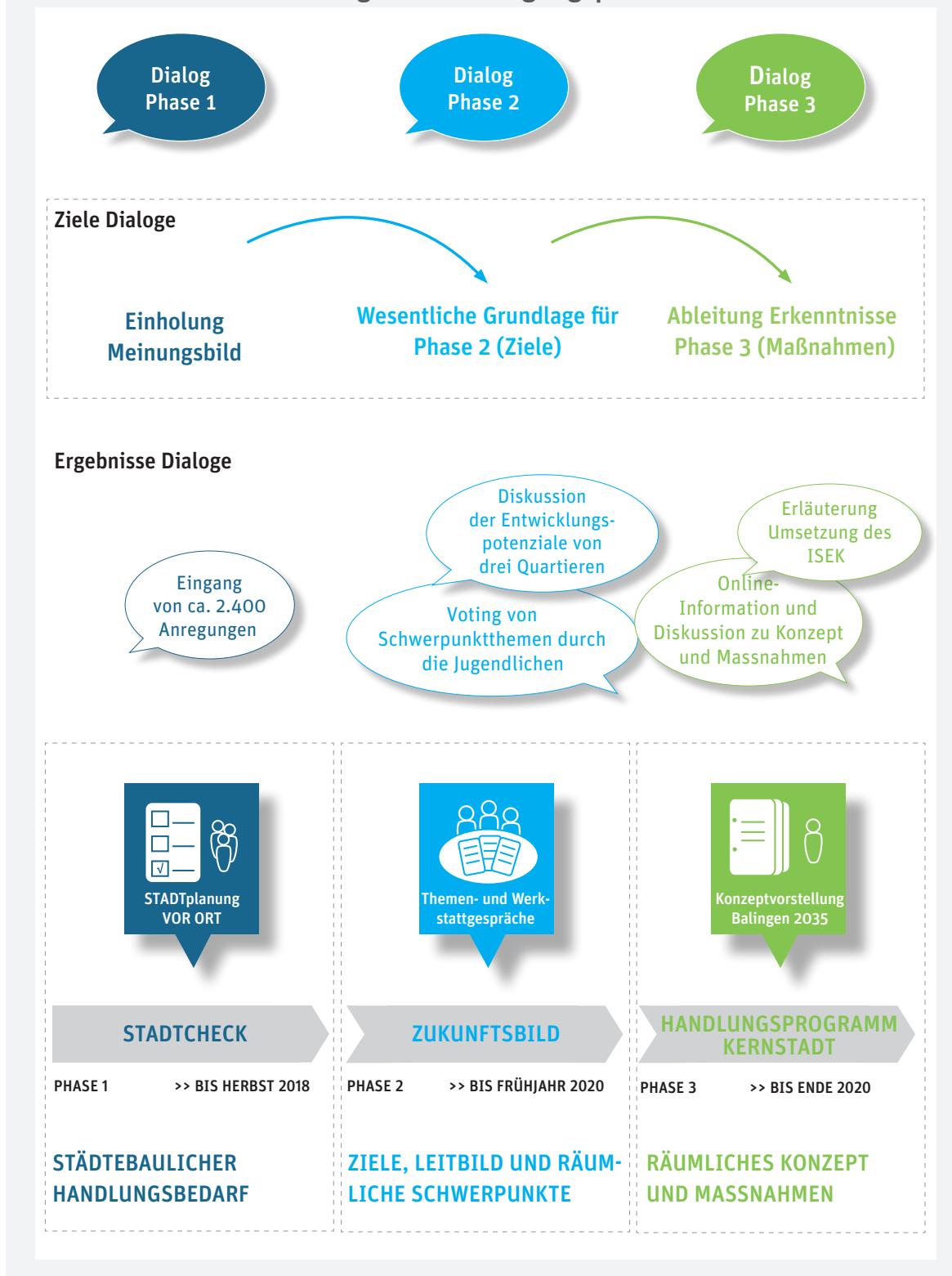
Im Herbst 2019 konnten sich die Bürgerinnen und Bürger im Rahmen von Stadtspaziergängen und Werkstattgesprächen zu ausgewählten Teilbereichen am „Zukunftsbeeld“ beteiligen. Die Phase des Zukunftsbilds wurde durch eine Beteiligung der Jugendlichen im Frühjahr 2020 ergänzt. Die Jugendlichen konnten sich online über die bereits etablierte YouBL-App beteiligen. Im Rahmen der Beteiligung wurden die 8 übergeordneten gesamtstädtischen Ziele bestätigt und gemeinsam die Entwicklung von räumlichen Schwerpunkten in der Kernstadt diskutiert und wichtige räumliche Maßnahmen abgeleitet.

## Dialog 3 - Online-Information zum ISEK

Das „ISEK Balingen 2035“ wurde zwischen Juli und September 2020 im Rahmen einer Online-Information den Bürgerinnen und Bürger vorgestellt. Neben kurzen das Konzept erläuternden Videosequenzen wurde die textliche Gesamtfassung auf der stadtteiligen Homepage veröffentlicht. Mit der Dialogphase 3 konnte das ISEK in seinen Inhalten bestätigt werden.

Um die Bürgerinnen und Bürger über das aktuelle Geschehen, die anstehenden Beteiligungsformate, die Ergebnisse aus den Beteiligungsräumen und den weiteren Prozess auf dem Laufenden zu halten, erfolgte im Rahmen des ISEK eine regelmäßige Bestückung des Info-Schaufensters, sowie die Information über das Mitteilungsblatt und die städtische Homepage.

## Dialog- und Beteiligungsphasen



# Öffentlicher Dialog – Phase 1

Mit der „STADTplanung VOR ORT“ am 20. Oktober 2018 auf dem Balinger Wochenmarkt hat die Stadtverwaltung die Bürgerinnen und Bürger dazu aufgerufen, ihre Ideen für die Zukunft Balingens zu benennen. Am Marktstand bot sich die Gelegenheit, sich zum Prozess und den Aufgaben des Stadtentwicklungskonzepts zu informieren und darüber hinaus gemeinsam über wichtige Themen der Stadtentwicklung zu diskutieren. Das Aufgabenspektrum war groß. Es umfasste die Handlungsfelder Wirtschaft, Freiraum, Mobilität, Innenstadt, Wohnen, Nachhaltigkeit, Bildung und Kultur sowie Stadtbild. Themenspezifische Postkarten mit jeweils einer konkreten Fragestellung halfen den Bürgerinnen und Bürger, ihre Anregungen und Ideen zu bündeln. Im Anschluss an den Marktstand konnten die

„Postkarten zur Stadtentwicklung“ bis Mitte November 2018 ausgefüllt und im Foyer des Rathauses in die „Mitmachbox“ eingeworfen werden. Zusätzlich stand den Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit offen, sich online über die Homepage der Stadt Balingen auf dem Blog zum Stadtentwicklungskonzept einzubringen (20.10. bis 17.11.2018).

Die Möglichkeit der „STADTplanung VOR ORT“ haben zahlreiche Bürgerinnen und Bürger genutzt und insgesamt rund 950 Postkarten ausgefüllt und sich über Briefe oder den Online-Blog eingebracht. Das Ergebnis war eine überwältigend große Zahl an Anregungen. Dazu gehörten Lob, Kritik und allgemeine Hinweise, aber auch konkrete Ziele und Maßnahmenvorschläge.



## BÜRGERINNEN UND BÜRGER



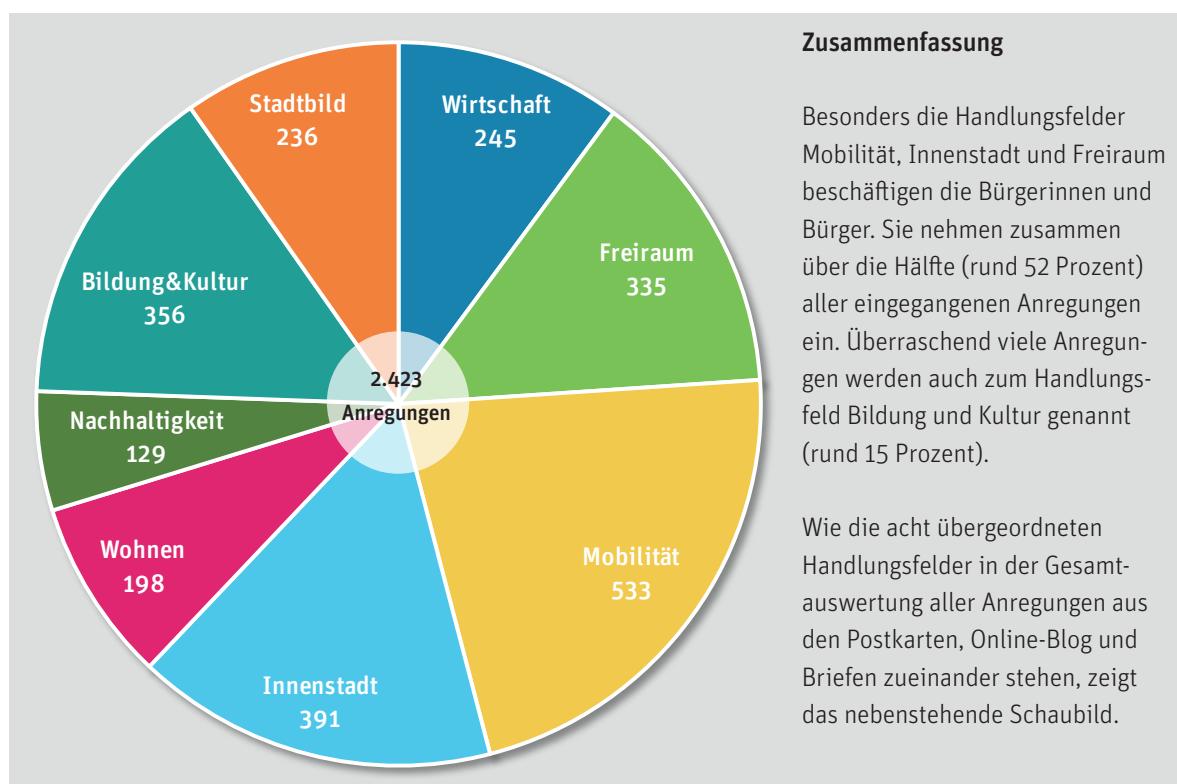
## Dialog Phase 1

Alle Anregungen, Ideen und Wünsche, die die Stadt über Postkarten, Briefe oder den Online-Blog erreicht haben, wurden aufgenommen und den acht Handlungsfeldern Wirtschaft, Freiraum, Mobilität, Innenstadt, Wohnen, Nachhaltigkeit, Bildung und Kultur sowie Stadtbild zugeordnet. Die weitere Auswertung erfolgt je Handlungsfeld und wird auf den nachfolgenden Seiten zusammenfassend dokumentiert.

Je Handlungsfeld werden die Anregungen parallel zur Auswertung nach konkreten Zielen und Maßnahmen bzw. Lob, Kritik und Hinweisen entsprechend ihren Inhalten gebündelt und spezifischen Hauptthemen zugeordnet. Die sich durch die Zuordnung der Hauptthemen ergebene Gewichtung bzw. Schwerpunktsetzung ist den Schaubildern „Hauptthemen“ zu entnehmen.

Um ein genaueres Bild über die Inhalte der einzelnen Hauptthemen zu erhalten, werden diese weiter detailliert. Hierzu werden aus der Vielzahl an Anregungen wiederkehrende Kerngedanken herausgefiltert und mit prägnanten „Schlagworten“ bzw. einer aktiv formulierten Aussage beschrieben. Die sich daraus ergebenen Einzelthemen zeigen ein erstes Stimmungsbild je Handlungsfeld. Daraus wird ersichtlich, in welchen Bereichen aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger Handlungsbedarf besteht und welche Aufgaben zukünftig angepackt werden sollen. Die Gewichtung der Einzelthemen ist den Schaubildern „Einzelthemen“ und der grafischen Darstellung der Eingangsseite des jeweiligen Handlungsfelds zu entnehmen.

Alle abgebildeten Schaubilder sind in ihrer dargestellten Gewichtung direkt miteinander vergleichbar.



# WIRTSCHAFT

WELCHE  
FUNKTION HAT  
BALINGEN IN DER  
REGION?

TRADITIONSSUNTERNEHMEN STÄRKEN  
ARBEITSUMFELD ATTRAKTIV GESTALTEN  
REGIONALE PRODUKTE ANBIETEN (MARKTHALLE)

ERREICHBARKEIT SICHERN

WANDERWEGE BEWERBEN

INNVENTIONEN FÖRDERN

GESUNDHEITSVORSORGE ANBIETEN

ZENTRENFUNKTION IM EINZELHANDEL EINNEHMEN

MEDIZINISCHE VERSORGUNGSFUNKTION AUSBAUEN

STADTMARKETING VERBESSERN  
NAHVERSORGUNG INNEN-  
STADT SICHERN

ZENTRENFUNKTION  
EINNEHMEN

WOCHEMARKT ERWEITERN

NEUANSIEDLUNGEN FÖRDERN

FACHÄRZTEANGEBOT STÄRKEN

STADTFÜHRUNGEN AUSBAUEN

EINKAUFSVIELFALT SICHERN

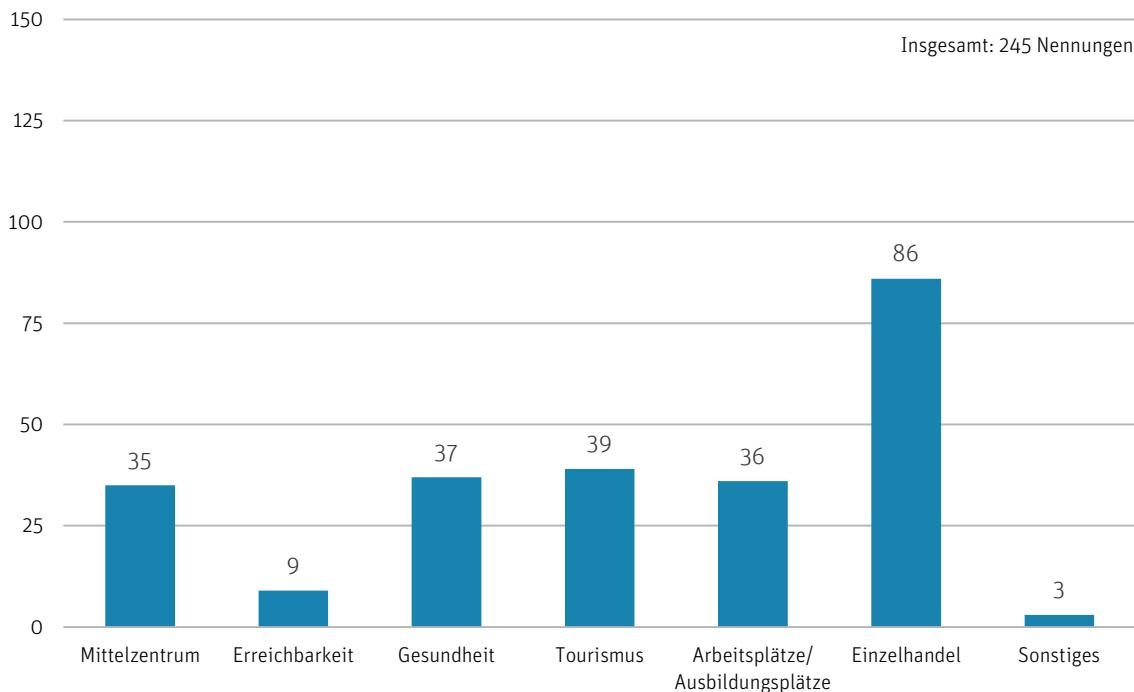
VORREITERROLLE EINNEHMEN

NAHVERSORGUNG STADTTEILE SICHERN

\* grafische Darstellung der Einzelthemen, konkrete Anzahl der Nennungen erfolgt auf Seite 11

# WELCHE FUNKTION HAT BALINGEN IN DER REGION?

## Wirtschaft – Hauptthemen



Aktuell beschäftigt das Thema Einzelhandel die Balingen Bürgerinnen und Bürger sehr. Vor allem das unzureichende Angebot der Innenstadt zur Deckung des täglichen Bedarfs wird bemängelt. Zentrales Anliegen der Bürger\*innen ist die langfristige Sicherung eines größeren Nahversorgungsangebots für unterschiedliche Einkommensschichten. Das in der Innenstadt vorhandene Angebot des Wochenmarkts wird von den Bürgerinnen und Bürger dagegen sehr geschätzt und als attraktiv wahrgenommen. Es soll weiter gestärkt und ggf. mit einer Markthalle erweitert werden. Neben der Lebensmittelversorgung ist den Bürgerinnen und Bürger ein vielfältiges Angebot unterschiedlicher Einkaufsmöglichkeiten und Geschäfte wichtig.

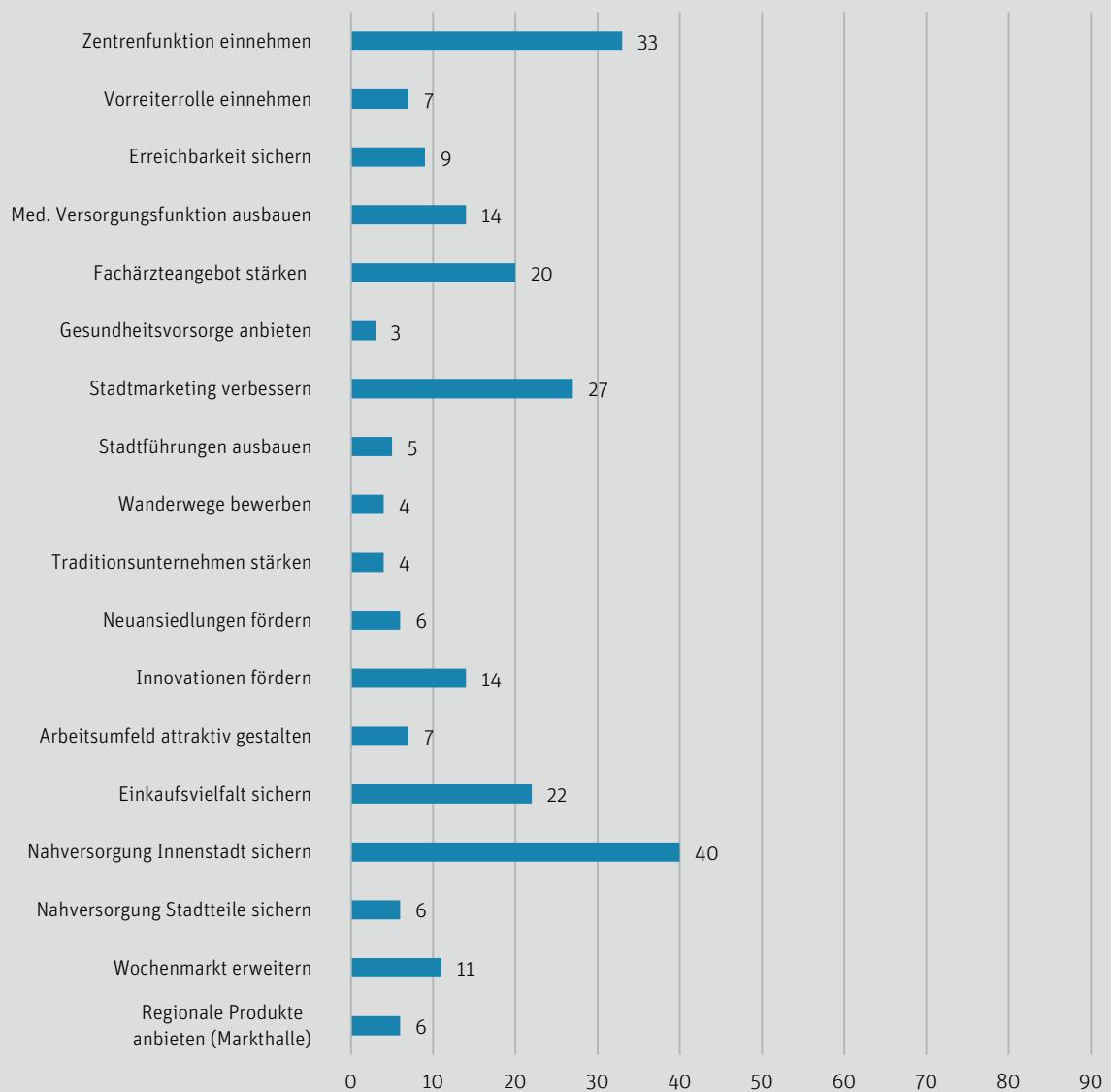
Aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger soll Balingen die Rolle als Mittelzentrum in der Region erfüllen. Dazu soll die Versorgungsfunktion in allen Bereichen weiter ausgebaut und die wichtigen Einrichtungen eines Mittelzentrums sollen gestärkt werden.

Im Bereich Gesundheit gilt es laut Bürgerinnen und Bürger die medizinische Versorgung der Region über einen modernen Klinikstandort zu sichern. Zudem sei die Versorgung vor Ort sicherzustellen und weiter auszubauen. In diesem Zusammenhang wird von den Bürgerinnen und Bürger insbesondere eine Stärkung des Angebots an Fachärzten gewünscht.

Um Balingen als Arbeitsstandort zukunftsähig weiterzuentwickeln, wird von den Bürgerinnen und Bürger die Förderung junger, innovativer Unternehmen und zukunftsorientierter Branchen angeregt.

Die Außenwahrnehmung Balingens im Bereich des StädteTourismus ist in den unterschiedlichen Bereichen – Kunst, Kultur, Sport, Events – weiter zu stärken. Dies könnte bspw. durch die Verbesserung des Stadtmarketings erfolgen.

## Wirtschaft – Einzelthemen



\* Einzelnennungen unter drei werden im Diagramm nicht aufgeführt

# FREIRAUM

WIE  
SOLLEN  
DIE GRÜN- UND  
FREIRÄUME  
GESTALTET  
SEIN?

WOLFENTAL ERSCHLIESSEN

GEWÄSSER NATURNAH GESTALTEN

BARRIEREFREIHEIT SICHERSTELLEN

UFERBEREICHE ZUGÄNGLICH MACHEN

BEPFLANZUNG ÖFF. RAUM AUFWERTEN

**FREIRÄUME NATURNAH  
GESTALTEN**

BADEMÖGLICHKEITEN  
SCHAFFEN

**FREIZEIT- & ERHOLUNGS-  
FLÄCHEN ANLEGEN**

BÄUME ERHALTEN

**NEUE SPIELPLÄTZE  
ANLEGEN** GRÜNRÄUME PFLEGEN

**SITZGELEGENHEITEN  
SCHAFFEN**

OUTDOOR-SPORTFLÄCHEN SCHAFFEN  
URBAN GARDENING ANBIETEN

**GARTENSCHAU ALS CHANCE VERSTEHEN**

GARTENSCHAU FINANZIERBAR GESTALTEN

AUSSENASTRONOMIE SCHAFFEN

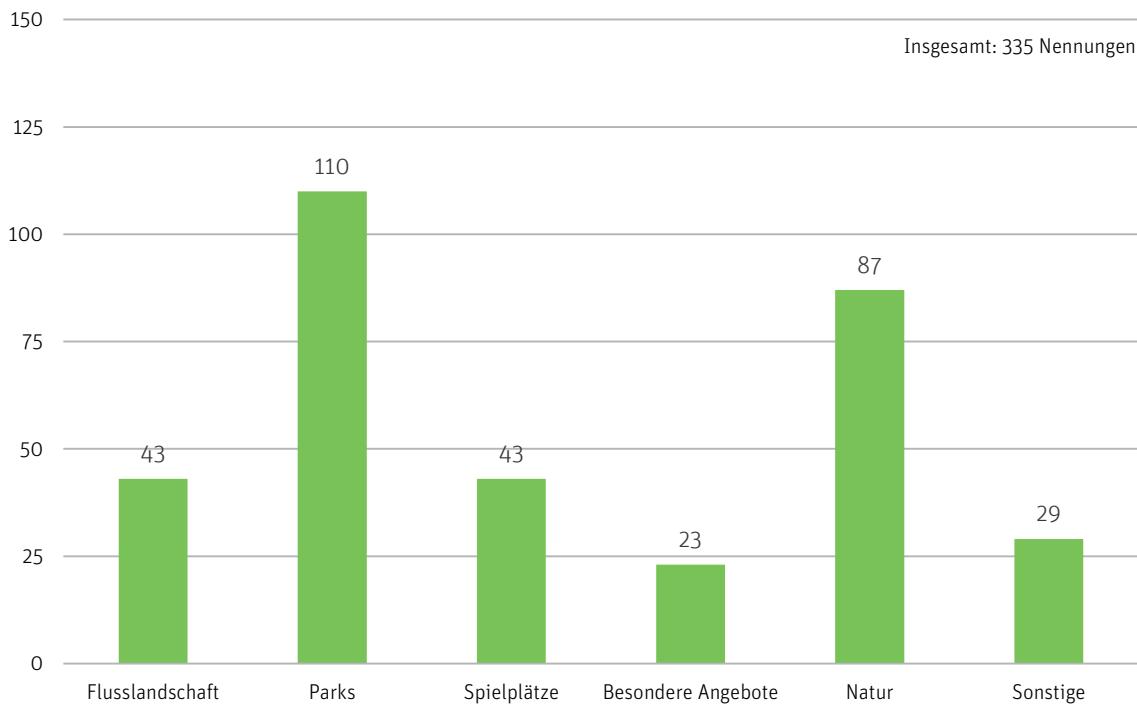
SPIELPLÄTZE AUFWERTEN UND PFLEGEN

HUNDESPIELWIESE ANLEGEN

\* grafische Darstellung der Einzelthemen, konkrete Anzahl der Nennungen erfolgt auf Seite 15

# WIE SOLLEN DIE GRÜN- UND FREIRÄUME GESTALTET SEIN?

## Freiraum – Hauptthemen



Um die Erlebnisqualität der Flüsse Eyach und Steinach in der Stadt zu erhöhen, bedarf es laut der Bürgerinnen und Bürger einer Umgestaltung der Flusslandschaft, insbesondere einer naturnahen Gestaltung sowie der Zugänglichkeit und Bepflanzung der Uferbereiche. Zu den Wünschen gehören auch Bademöglichkeiten in der Eyach, z. B. in Form eines Wasserspielplatzes, Kneipp-Beckens oder sogar einer Suferwelle, sowie die Anlage eines Badesees.

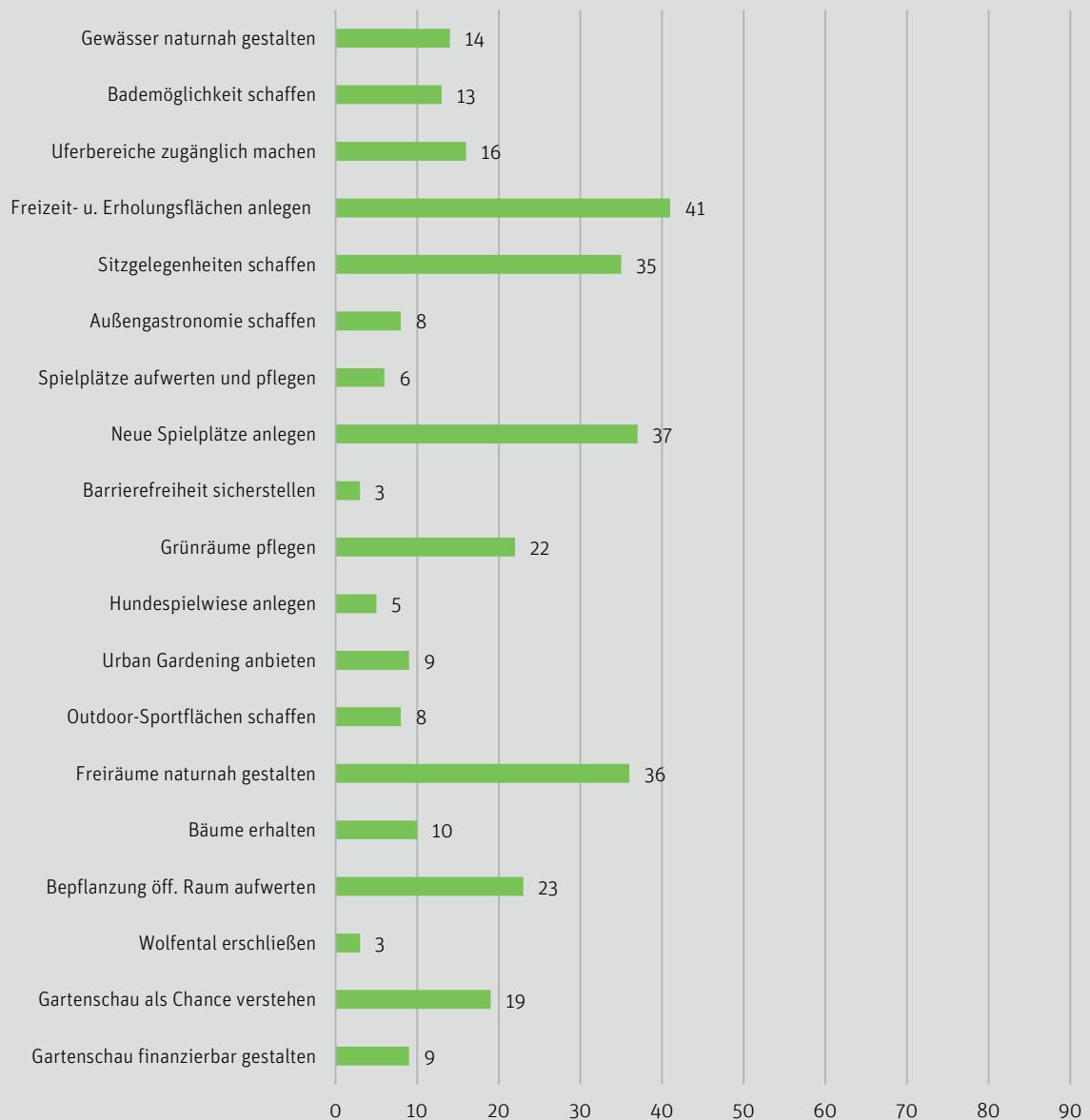
Der attraktiven Gestaltung von Freizeit- und Erholungsflächen als Orten der Begegnung wird von den Bürgerinnen und Bürger große Bedeutung beigemessen. Diese zeichnen sich laut Bürgerschaft unter anderem auch durch einladende Sitzgelegenheiten, bevorzugt mit Ausblick, sowie ein gepflegtes Erscheinungsbild aus. Insbesondere ergänzende Spielplatzangebote, auch in Form von Abenteuer- und Waldspielplätzen, wurden von den Bürgerinnen und Bürger gewünscht und auch die Bereitschaft zur Mitge-

staltung der öffentlichen Grünflächen erklärt. Darüber hinaus wurde auch der Wunsch nach besonderen Freiraumangeboten wie Flächen für Urban Gardening und Outdoor-Trainingsgeräten geäußert.

Die Freiräume sollen naturnah gestaltet und bestehende Bäume nach Möglichkeit erhalten werden. Dies könnte bspw. durch eine Baumschutzsatzung gesichert werden. Allgemein gelte es, die Bepflanzung im öffentlichen Raum aufzuwerten, z. B. durch bunte Blumen sowie nutz- und essbare Pflanzen.

Viele der genannten Maßnahmenvorschläge betreffen ein attraktives Wohnumfeld sowie die Sicherung der wertvollen Landschaftsräume. Die sich bereits in Planung befindende Gartenschau wird dabei von den Bürgerinnen und Bürger als Chance für die Stadtentwicklung verstanden, es gelte daher vor allem, den langfristigen Mehrwert zu sichern.

## Freiraum – Einzelthemen



\* Einzelnennungen unter drei werden im Diagramm nicht aufgeführt

# MOBILITÄT

WIE  
SIEHT EINE  
ZUKUNFTSFÄHIGE  
MOBILITÄT  
AUS?

BAUSTELLENMANAGEMENT VERBESSERN  
GESCHWINDIGKEITSKONTROLLEN AUSWEITEN

**E-MOBILITÄT  
STÄRKEN**  
ZUSÄTZLICHE PARKPLÄTZE SCHAFFEN

KREISVERKEHRE BAUEN  
FUSSWEGENETZ AUSBAUEN

SICHERHEIT AUF WEGEN ERHÖHEN

CARSHARING FÖRDERN

**KOSTENLOSES PARKEN  
SICHERN**

BUSGRÖSSE AN NACHFRAGE ANPASSEN

FAHRBAHNEN SANIEREN  
LÄRMSCHUTZ GEWÄHRLEISTEN  
TEMPO 30 AUSWEITEN

**ÖPNV  
AUSBAUEN**

ÜBERÖRTLICHEN  
ÖPNV STÄRKEN

INNENSTADT  
VERKEHRS-  
BERUHIGEN  
NACHBARSCHAFTS-  
HILFE LEISTEN

ÜBERÖRTLICHE  
ANBINDUNG  
VERBESSERN

**RADWEGENETZ  
AUSBAUEN**

BESTEHENDE  
PARKPLÄTZE  
SICHERN

PARKRAUMMANAGEMENT AUSWEITEN

**ÖPNV KOSTENGÜNSTIGER  
ANBIETEN**

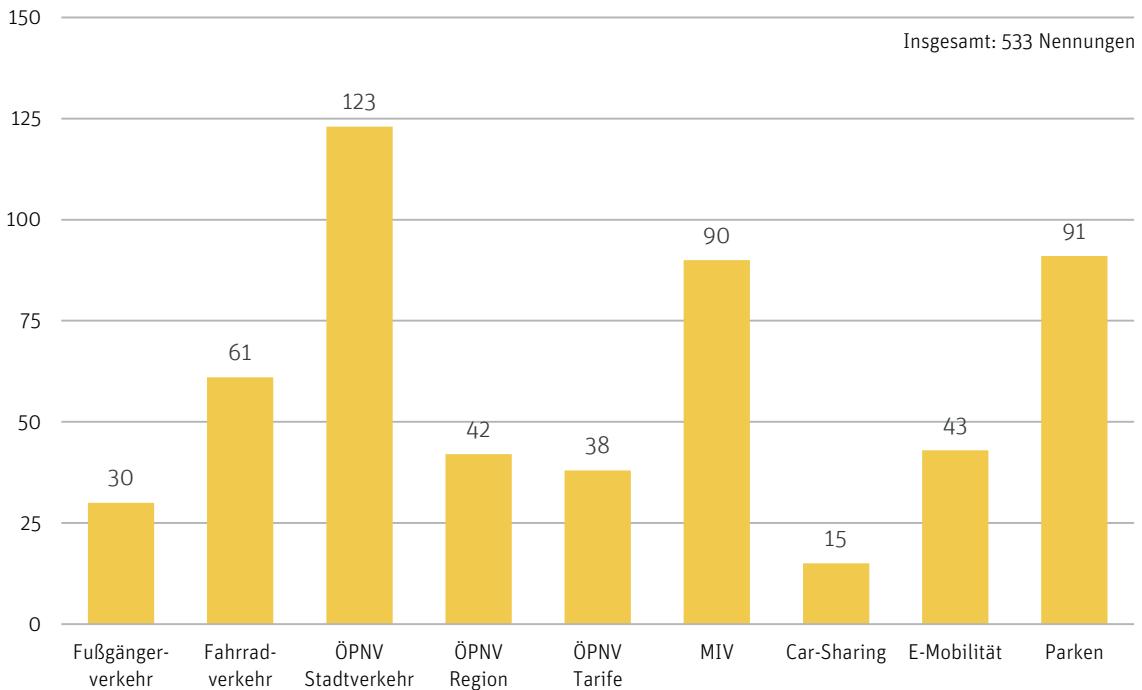
MIV REDUZIEREN  
FAHRRADPARKEN ATTRAKTIV GESTALTEN

**TAKTUNG ÖPNV  
VERBESSERN**

\* grafische Darstellung der Einzelthemen, konkrete Anzahl der Nennungen erfolgt auf Seite 19

# WIE SIEHT EINE ZUKUNFTSFÄHIGE MOBILITÄT AUS?

## Mobilität – Hauptthemen



Um die Verbindungen zwischen den Quartieren zu stärken, wünschen sich die Bürgerinnen und Bürger den Ausbau eines zusammenhängenden Wegenetzes aus sicheren Fuß- und Radwegeverbindungen.

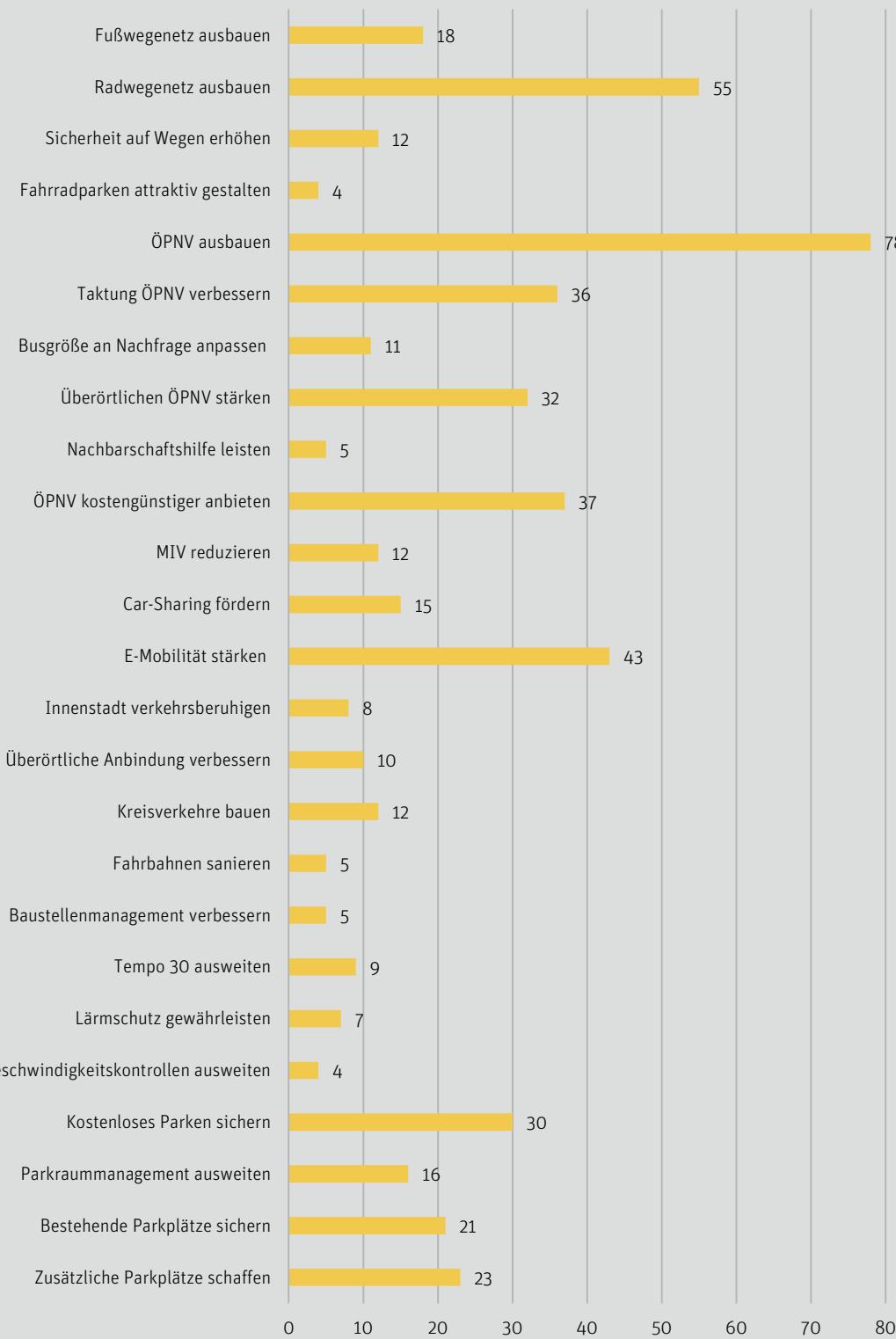
Wichtigstes Thema im Handlungsfeld Mobilität für die Bürgerinnen und Bürger ist aber ein attraktiver öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV). Dazu gehören unter anderem eine bessere Anbindung der Stadtteile und eine flexiblere Taktung, die an den Bedürfnissen der Nutzer orientiert ist. Auch die überörtliche ÖPNV-Anbindung sollte ausgebaut werden. Damit der ÖPNV eine gute Alternative zum eigenen Auto darstellt, müsse die Preisstruktur überprüft werden.

Ergänzend wünschen sich die Bürgerinnen und Bürger Car-Sharing Angebote für Balingen und die Stärkung der E-Mobilität, z. B. auch durch den Einsatz von Elektrobussen.

Der motorisierte Individualverkehr (MIV) und die von ihm verursachten Belastungen sollten weiter reduziert werden. In diesem Zusammenhang wurde der Bau weiterer Kreisverkehre vorgeschlagen, um den Verkehrsfluss zu verbessern. Auch die überörtliche Anbindung, insbesondere nach Stuttgart und Rottweil, gelte es zu verbessern.

Das kostenlose Parkplatzangebot wird von den Bürgerinnen und Bürger sehr gelobt und als wichtigen Faktor für die Attraktivität der Innenstadt wahrgenommen. Bestehende Parkplätze sollten daher gesichert werden. Zusätzlich sollten weitere Parkplätze, bspw. in Form von Parkhäusern, geschaffen werden. Die kostenlose Nutzbarkeit der Parkplätze für die Bürgerinnen und Bürger sollte beibehalten werden. Auch das Parkraummanagement sollte ausgeweitet werden, um die Belastung durch Falschparker zu reduzieren.

## Mobilität – Einzelthemen



\* Einzelnenntungen unter drei werden im Diagramm nicht aufgeführt

# INNENSTADT

WIE  
KANN DIE  
INNENSTADT  
ATTRAKTIV  
BLEIBEN?

HISTORISCHEN GEBÄUDEBESTAND SICHERN

GASTRONOMIEANGEBOT ERWEITERN  
VERANSTALTUNGSKONZEPT FORTFÜHREN

# BRANCHEN- MIX HALTEN

ÖFFENTLICHES  
WLAN ANBieten

ÖFFENTLICHEN  
RAUM PFLEGEN

BAHNHOFSTRASSE  
AUFWERTEN

SPERRSTUNDE EINFÜHREN

FREIFLÄCHEN  
VIELFÄLTIG NUTZEN

LEERSTÄNDE VERMITTELN

INHABERGEFÜHRTE  
LÄDEN SICHERN

# NAHVER- SORGUNG SICHERN

INNOVATIVE GESCHÄFTE ANSIEDELN  
AUFENTHALTSORTE SCHAFFEN  
AUSSENGASTRONOMIE STÄRKEN

BARRIEREFREIHEIT SICHERSTELLEN

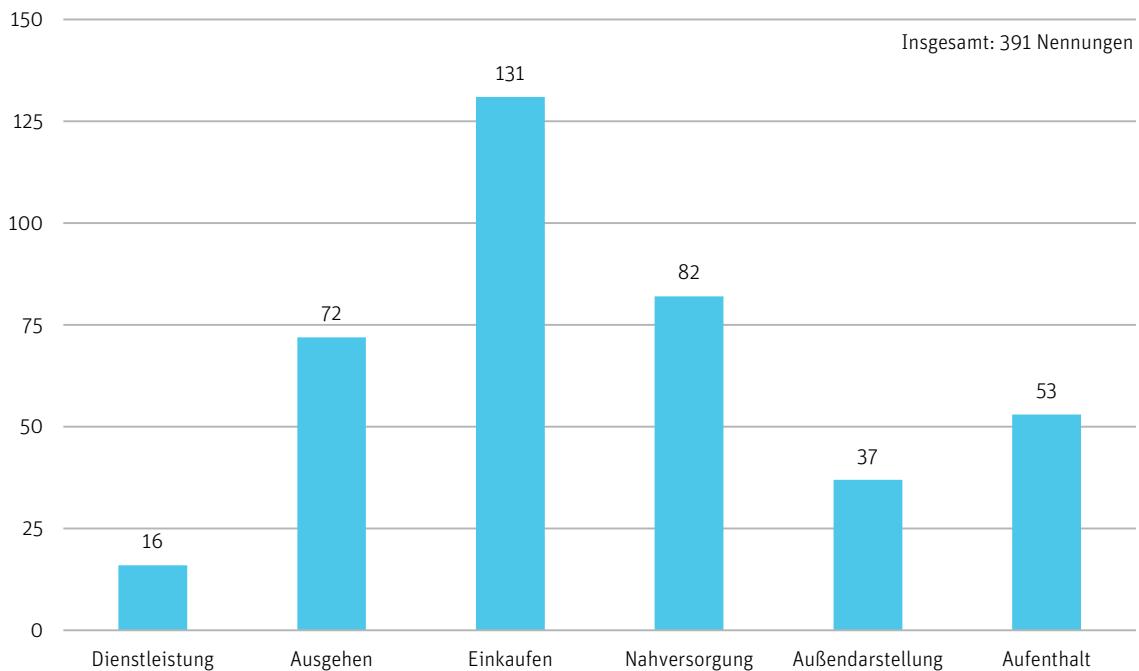
GESTALTUNGSKONZEPT ERSTELLEN

MARKTGUTACHTEN AKTUALISIEREN

\* grafische Darstellung der Einzelthemen, konkrete Anzahl der Nennungen erfolgt auf Seite 23

# WIE KANN DIE INNENSTADT ATTRAKTIV BLEIBEN?

## Innenstadt – Hauptthemen



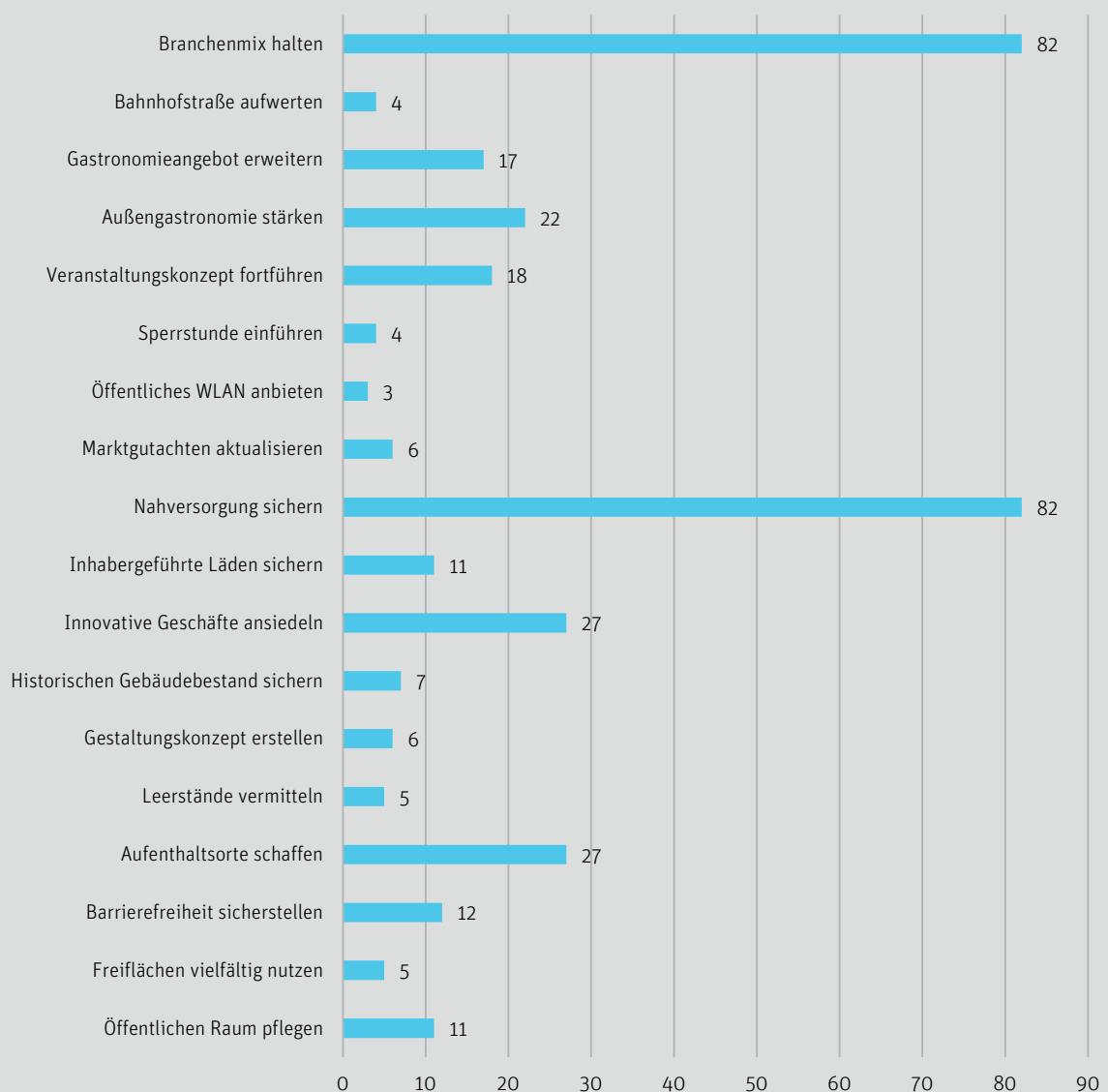
Der vielfältige Nutzungsmix aus Geschäften, Gastronomie, Dienstleistungen und ergänzenden Angeboten ist für die Bürgerinnen und Bürger von großer Bedeutung für die Attraktivität der Innenstadt. Durch die Erweiterung des gastronomischen Angebots, besonders mit Außengastronomie, oder attraktiven Veranstaltungskonzepten soll die Attraktivität weiter gesteigert werden.

In Bezug auf den Einkaufsstandort Innenstadt ist es den Bürgerinnen und Bürger wichtig, den ortstypischen Branchenmix zu bewahren und zu stärken. Die zum Zeitpunkt der „STADTplanung VOR ORT“ aktuelle Geschäftsaufgabe des Lebensmittelgeschäfts im City-Center beschäftigte die Bürgerinnen und Bürger so sehr, dass die langfristige Sicherung der Nahversorgung mit Lebensmitteln die wichtigste Maßnahme für die Innenstadt darstellt. Darüber hinaus wurde die Ansiedlung weiterer Fachgeschäfte gewünscht und die gezielte Förderung von kleineren inhabergeführten Geschäften mit individuellem Charakter oder inno-

vativen Start-Ups angeregt. Auch die Steuerung der Angebote und eine räumlich ausgewogene Verteilung der Geschäfte in der Innenstadt wurde in diesem Zusammenhang genannt. Hierbei wurde besonders auf die große Anzahl an Optikern verwiesen.

Neben dem reinen Einkaufserlebnis beschäftigten sich die Bürgerinnen und Bürger mit der Außendarstellung der Geschäfte und Gebäude sowie dem öffentlichen Raum. Als Maßnahmen wurden beispielsweise der Erhalt des historischen Gebäudebestands und ein einheitliches Gestaltungskonzept, unter anderem für die Möblierung von Cafés angeregt. Auch wurden Wünsche nach neuen Aufenthalts- und Begegnungs-orten, einem gepflegten öffentlichen Raum mit hoher Barrierefreiheit und einer vielfältigen Nutzung der innerstädtischen Freiräume geäußert. Die Idee der mobilen Sitzgelegenheiten, die im Sommer 2018 im Zusammenhang mit der Gartenschau 2023 in der Innenstadt zum Verweilen einluden, könnte erneut aufgegriffen und verstetigt werden.

## Innenstadt – Einzelthemen



\* Einzelnennungen unter drei werden im Diagramm nicht aufgeführt

# WOHNEN

WIE  
WOLLEN  
WIR ZUKÜNFTIG  
IN BALINGEN  
WOHNEN?

NACHBARSCHAFTSHILFE ERMÖGLICHEN

HOHE QUALITÄT SICHERN

BARRIEREFREIHEIT GEWÄHRLEISTEN

SICHERHEIT VERMITTELN

GEFÖRDERTEN WOHNRAUM SCHAFFEN

ALTENGERECHTES WOHNEN ANBIETEN

STÄDTEBAULICHE DICHE BERÜCKSICHTIGEN

SOZIALE VIELFALT ERMÖGLICHEN

# BEZAHLBAREN WOHNRAUM SCHAFFEN

## MEHRGENERATIONENHÄUSER FÖRDERN

WOHNORTNAHE INFRASTRUKTUREN SICHERN

INDIVIDUELLE WOHNFORMEN FÖRDERN

SANIERUNG UNTERSTÜTZEN

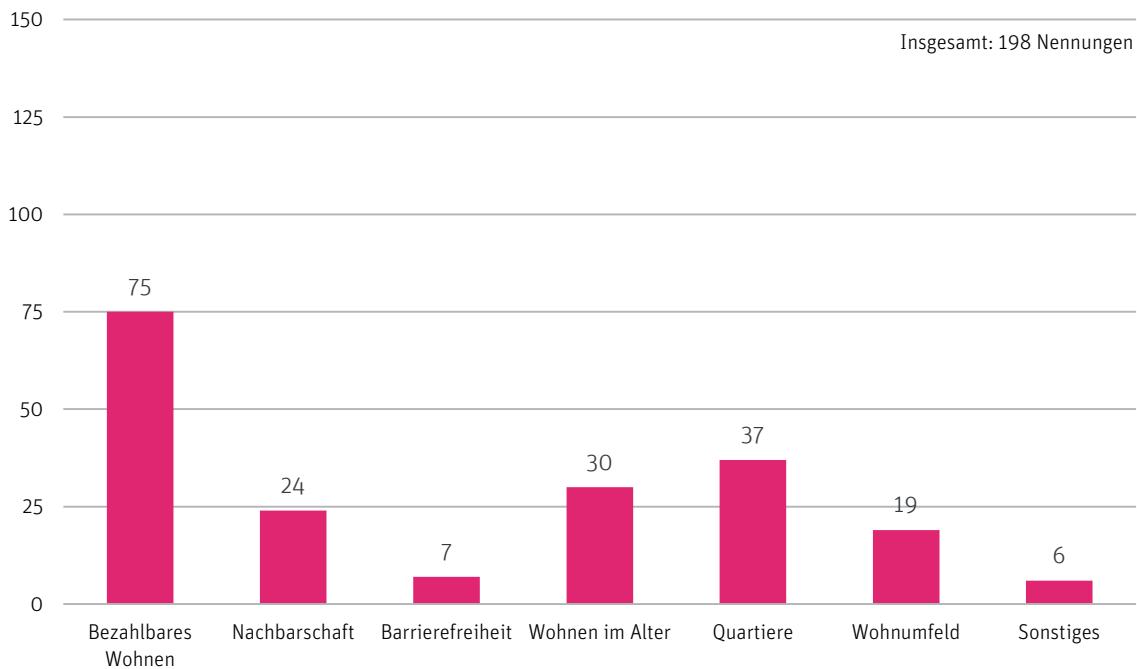
GRÜNES WOHNUMFELD SICHERN

NEUE WOHNSTANDORTE ENTWICKELN

\* grafische Darstellung der Einzelthemen, konkrete Anzahl der Nennungen erfolgt auf Seite 27

# WIE WOLLEN WIR ZUKÜNTIG IN BALINGEN WOHNEN?

## Wohnen – Hauptthemen



Die Sicherung eines attraktiven Angebots an bezahlbaren Wohnraum nimmt bei den Bürgerinnen und Bürger den höchsten Stellenwert im Handlungsfeld Wohnen ein. Das Wohnraumangebot sollte den Bedarf breiter Bevölkerungsschichten abdecken und sowohl Miet- als auch Eigentumswohnraum berücksichtigen. Im Rahmen der zukünftigen Quartiersentwicklung soll auf eine möglichst vielfältige Bewohnerschaft geachtet und die Bildung friedlicher Nachbarschaften gefördert werden.

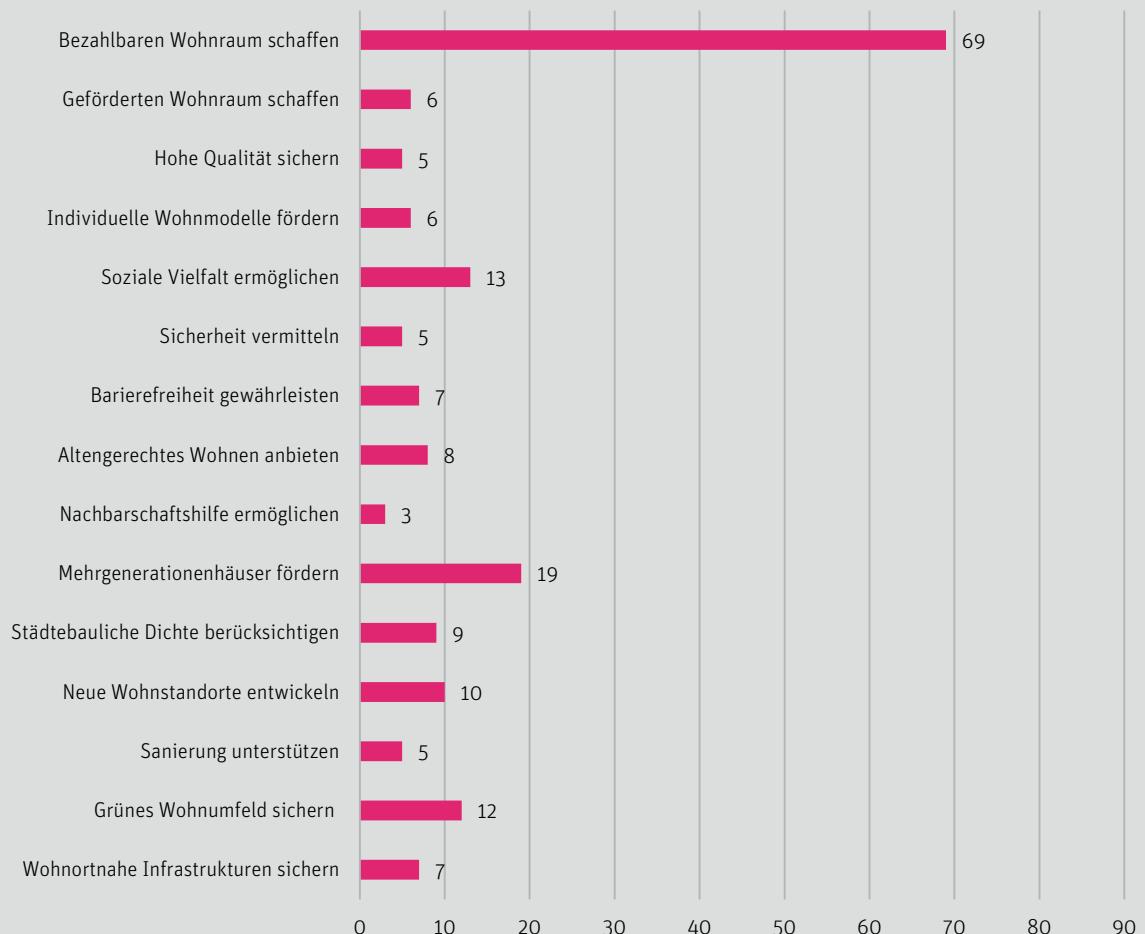
Auch das Thema "Wohnen im Alter" beschäftigt die Bürgerinnen und Bürger. Hier wurden insbesondere generationsübergreifende Wohnkonzepte gewünscht, vor allem ein Angebot an Mehrgenerationenhäusern. Aber auch ein Angebot an altengerechten Wohnungen

bzw. Senioren- und Pflegeheimen in Zentrumsnähe wurde von den Bürgerinnen und Bürger angeregt.

Zur Verbesserung der Wohnsituation sollen neue Wohnstandorte entwickelt werden. In den Bestandsquartieren ist dabei, so die Bürgerinnen und Bürger, eine verträgliche Dichte und ein angemessener städtebaulicher Maßstab zu berücksichtigen.

Bei der Weiterentwicklung bestehender Stadt- und Wohnquartiere wünschen sich die Bürgerinnen und Bürger ein Wohnumfeld mit angemessenen privaten und vielen öffentlichen Grünflächen sowie einer stärkeren Vernetzung der Wohnquartiere/-standorte mit dem umgebenden Landschaftsraum.

## Wohnen – Einzelthemen



\* Einzelnennungen unter drei werden im Diagramm nicht aufgeführt

# NACHHALTIGKEIT

WAS  
MACHT EINE  
LEBENSWERTE  
STADT AUS?

ARTENVIelfalt fördern

Ökologisches Bauen unterstützen

Naturnahe Erholungsflächen anbieten

Wertvollen Landschaftsraum sichern

Wohnortnahe Versorgung sichern

Schadstoffe minimieren

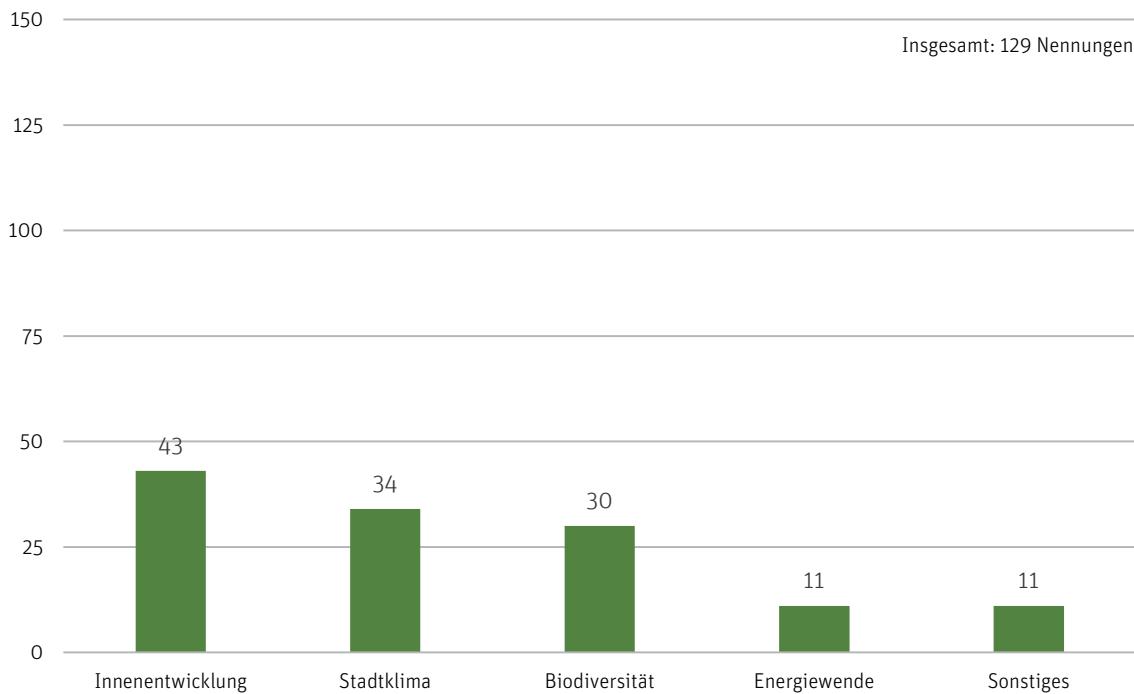
Mikroklima verbessern

Lebensräume ökologisch gestalten

Erneuerbare Energien nutzen

# WAS MACHT EINE LEBENSWERTE STADT AUS?

## Nachhaltigkeit – Hauptthemen



Im Sinne einer nachhaltigen Stadt- und Siedlungsentwicklung liegt den Bürgerinnen und Bürger der Erhalt der wertvollen Landschafts- und Naturräume am Herzen, z. B. des Binsenbolwalds oder alter Baumbestände. Um die reizvollen Landschaftsräume auch in Zukunft zu sichern, bedarf es laut der Bürgerinnen und Bürger einer gezielten Innenentwicklung und gleichzeitigen Einschränkung des Flächenverbrauchs im Außenbereich. Auch die Prüfung einer Neuausweisung von weiteren Schutzgebieten könnte dem Naturschutz dienen. Ebenfalls wichtig ist den Bürgerinnen und Bürger die Subventionierung von „Ökologischem Bauen“.

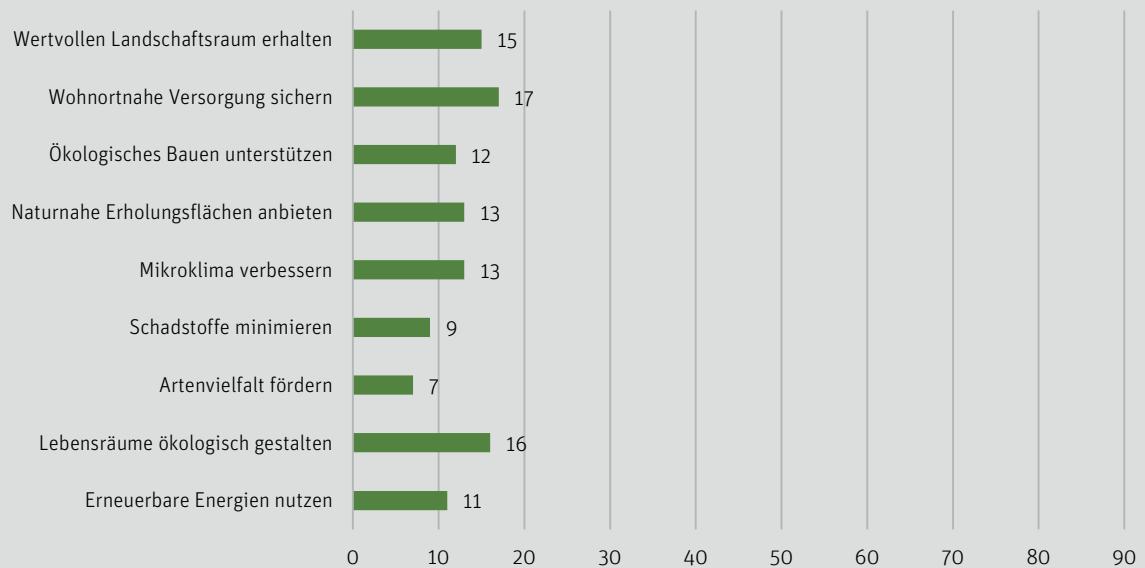
Neben dem Thema des Naturschutzes zählt laut Bürgerinnen und Bürger auch die Sicherung der Stadtteil- und Ortsteilzentren mit einer wohnortnahmen Versorgung zu den wichtigen Aufgaben einer nachhaltigen Stadtentwicklung. Hier wurde insbesondere die Versorgung mit Lebensmitteln genannt. Dadurch ließe

sich die Lebensqualität vor Ort erhalten und zugleich das Verkehrsaufkommen reduzieren.

Innerhalb der Siedlungsflächen wünschen sich die Bürgerinnen und Bürger ein gesundes Stadtklima. Dazu zählt laut Bürgerschaft unter anderem ein ausreichendes Angebot an naturnahen Freiraum- und Erholungsbereichen und eine Verbesserung des Mikroklimas. Letzteres könne z. B. durch Reduzierung versiegelter Flächen, Erhalt und Neupflanzung von Stadtbäumen oder Fassaden- und Dachbegrünung gestärkt werden.

Um eine hohe Biodiversität im Siedlungsgebiet zu fördern, sollten laut Bürgerinnen und Bürger vorhandene Freiflächen, wie bspw. Straßenbegleitgrün als neue "Lebensräume" ökologisch gestaltet werden. Darüber hinaus regen die Bürgerinnen und Bürger an, verstärkt neue Kleinst-Lebensräume, wie Insektenhotels oder Bienenweiden anzubieten.

## Nachhaltigkeit – Einzelthemen



\* Einzelnennungen unter drei werden im Diagramm nicht aufgeführt

# BILDUNG & KULTUR

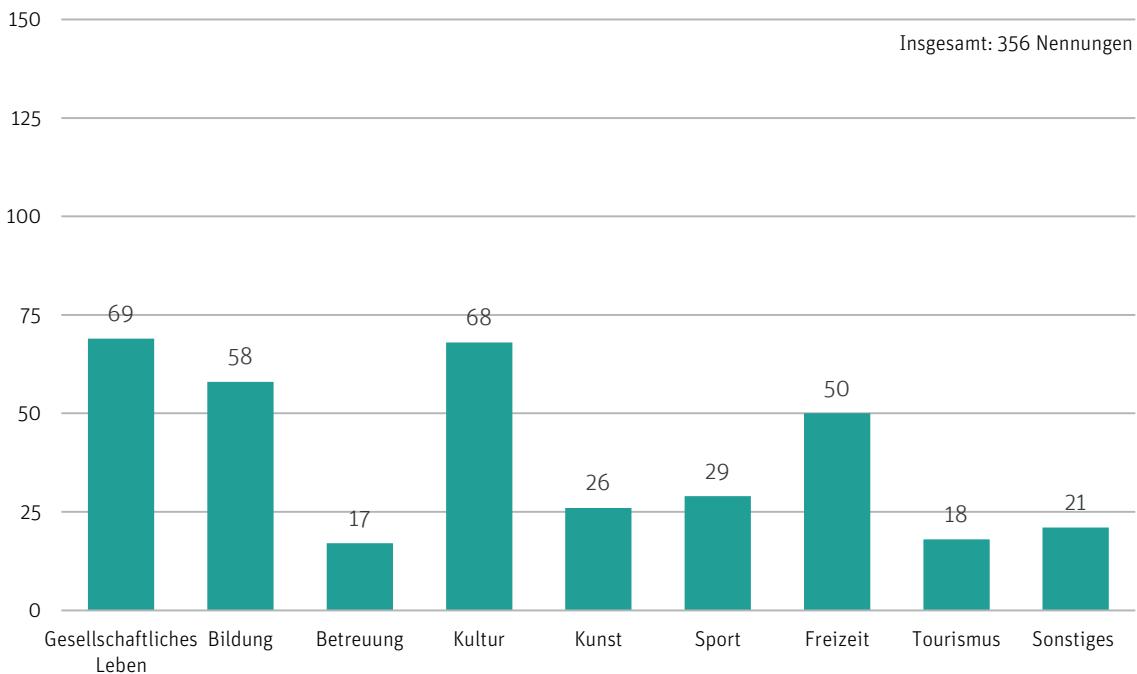
WELCHE  
BILDUNGS- UND  
FREIZEITANGEBOTE  
SIND WICHTIG?



\* grafische Darstellung der Einzelthemen, konkrete Anzahl der Nennungen erfolgt auf Seite 35

# WELCHE BILDUNGS- UND FREIZEITANGEBOTE SIND WICHTIG?

## Bildung & Kultur – Hauptthemen



Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist den Bürgerinnen und Bürger ein wichtiges Anliegen. Bildungs-, Betreuungs-, Kultur-, Freizeit- und Sportangebote sollen allen Bevölkerungsschichten und -gruppen sowie allen Generationen zugänglich sein. Daneben wünschen sich die Bürgerinnen und Bürger Räumlichkeiten für die Gestaltung eines lebendigen Miteinanders, etwa eine Begegnungsstätte von "Jung und Alt" oder die Einrichtung einer gemeinschaftlich nutzbaren Kreativwerkstatt.

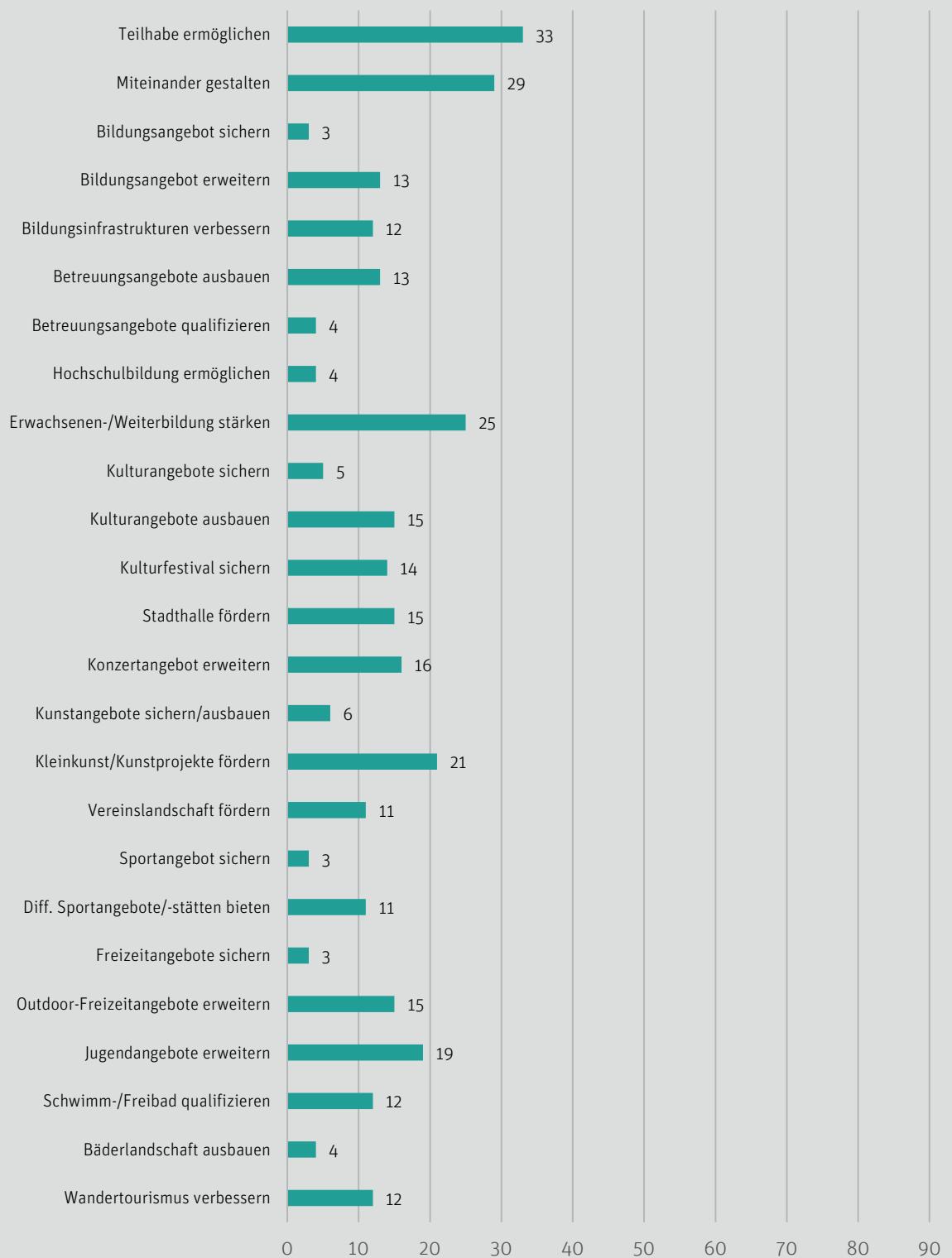
Die VHS wird von den Balinger Bürgerinnen und Bürger als wichtige Einrichtung für lebenslanges Lernen gesehen. Das Angebot der Erwachsenenbildung bzw. Weiterbildung soll gesichert und weiter ausgebaut werden. Auch die Bildungs- und Betreuungsangebote sind zu erweitern und zu qualifizieren, vor allem die Berücksichtigung aller Schultypen, Verbesserung der Infrastrukturen oder flexible Betreuungstarife für Kinder unter 3 Jahren.

Das Kulturangebot soll weiter ausgebaut werden. Das Kulturfestival und das Konzertangebot werden von den Bürgerinnen und Bürger sehr geschätzt. Beide Angebote sollen gesichert und erweitert werden. Auch die Stadthalle als wichtiger Veranstaltungsort soll gesichert und ein vielfältiges Programm gefördert werden.

Ein wichtiges Anliegen der Bürgerschaft ist die Förderung von regionalen Kleinkunst- und Kunstprojekten. Dafür wünschen sich die Bürgerinnen und Bürger Räumlichkeiten, z. B. Kleinkunstbühnen, Orte für kleinere Konzerte oder Kunstseminare.

Auch wünschen sich die Bürgerinnen und Bürger eine größere Vielfalt an unterschiedlichen Sportmöglichkeiten, darunter auch Aktivitäten im öffentlichen Raum. Das vorhandene Angebot an Freizeitgestaltung soll erweitert werden, hier insbesondere Outdoor-Aktivitäten, Spielplätze und Angebote für Jugendliche. Die beiden Bäder in der Kernstadt sollen langfristig erhalten und ihr Angebot qualifiziert werden.

## Bildung & Kultur – Einzelthemen



\* Einzelnenntungen unter drei werden im Diagramm nicht aufgeführt

# STADTBILD

WELCHE  
BEDEUTUNG  
HAT DAS  
STADTBILD FÜR  
BALINGEN?

INNENHÖFE AUFWERTEN

STÄDTISCHE GEBÄUDE SANIEREN

STADTEINGÄNGE GESTALTEN

STRASSEN SANIEREN

**SAUBERKEIT GEWÄHRLEISTEN**

**HISTORISCHEN STADTGRUNDRISS ERHALTEN**

**STÄDTEBAULICHEN MASSSTAB WAHREN**

**PRÄGENDE BAUSTRUKTUREN ERHALTEN**

**ANZIEHUNGSKRAFT  
STADTKERN WERTSCHÄTZEN**

**ARCHITEKTONISCHE QUALITÄT SICHERN**

**ERHALT DEM NEUBAU VORZIEHEN**

SANIERUNGSMASSNAHMEN FÖRDERN

**GRÜN IN DER STADT STÄRKEN**

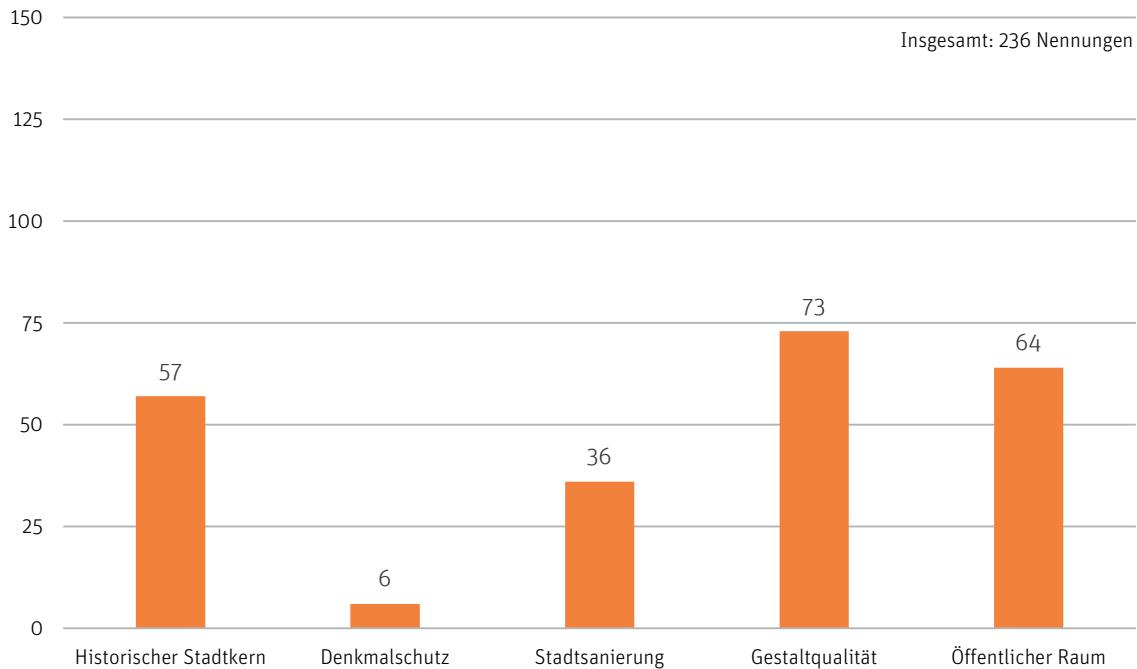
STRASSER AREAL ENTWICKELN

LEERSTAND VERMEIDEN

BAUDENKMÄLE SCHÜTZEN

# WELCHE BEDEUTUNG HAT DAS STADTBILD FÜR BALINGEN?

## Stadtbild – Hauptthemen



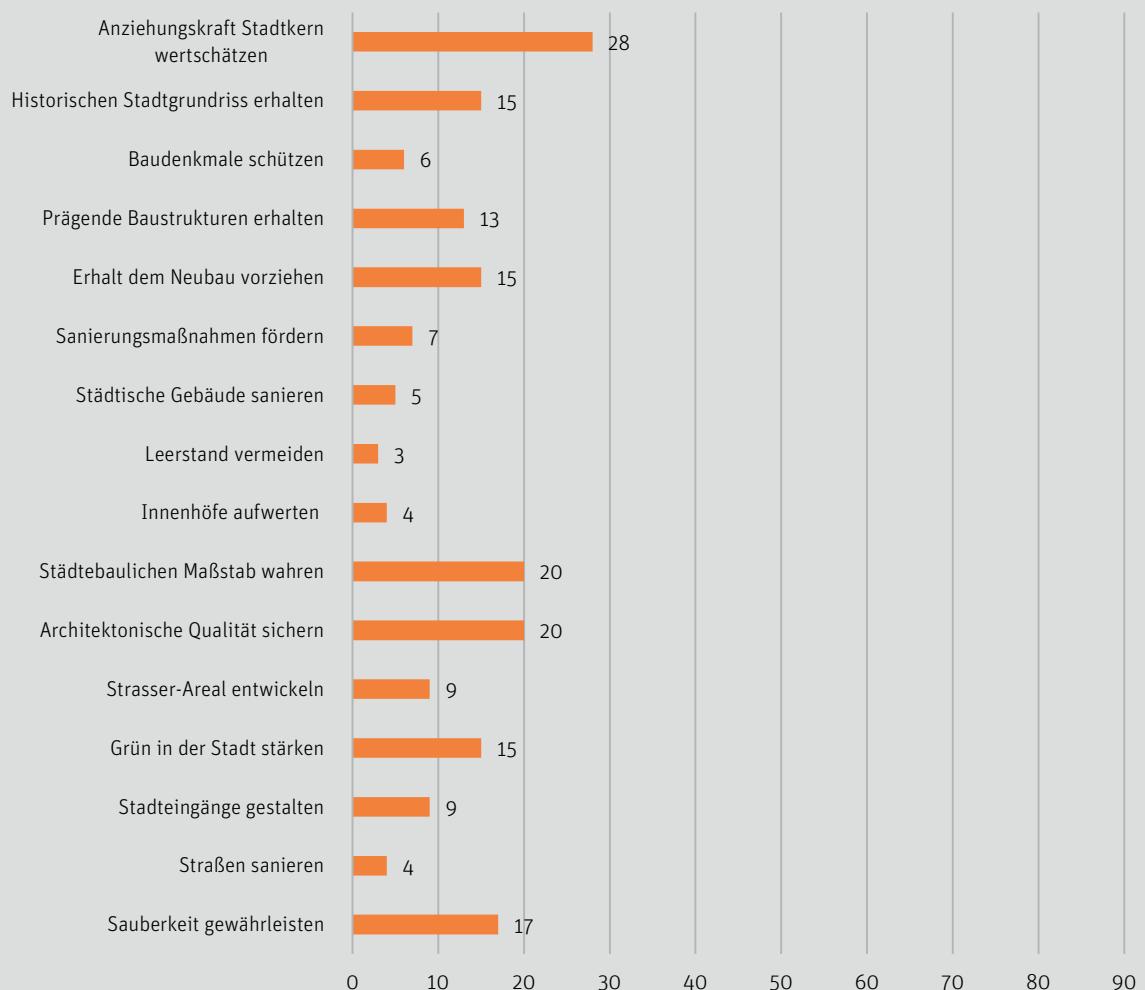
Der Stadtkern hat laut der Bürgerschaft eine starke Anziehungskraft und soll daher in der Stadtgesellschaft entsprechend wertgeschätzt werden. Der historische Stadtgrundriss und prägende Baustrukturen sollen erhalten und herausgearbeitet werden. Grundsätzlich sei der Erhalt dem Neubau vorzuziehen.

Sowohl bei der Sanierung als auch beim Neubau von Gebäuden ist den Bürgerinnen und Bürger die Bewahrung des städtebaulichen Maßstabs sowie die Sicherung der architektonischen Qualität der Projekte besonders wichtig. Unter anderem durch gestalterische Vorhaben sollen Neubauten stadtraumverträg-

lich integriert, „Bausünden“ künftig vermieden und der „Spagat“ zwischen moderner und historischer Architektur angestrebt werden. Neue bzw. bisher untergenutzte Lagen, wie bspw. das Strasser-Areal, sind stadträumlich verträglich in bestehende Siedlungsstrukturen zu integrieren.

Um attraktive öffentliche Räume zu gestalten, sollen der Grünanteil gestärkt und die Stadteingänge, bspw. das Bahnhofsumfeld, neu gestaltet werden. Die Straßen seien zu sanieren bzw. aufzuwerten und die öffentlichen Räume sollen insgesamt sauber sein.

## Stadtbild – Einzelthemen



\* Einzelnennungen unter drei werden im Diagramm nicht aufgeführt

# Öffentlicher Dialog – Phase 2

In der zweiten Bearbeitungsphase des „ISEK Balingen 2035“ wurden Stadtspaziergänge und Werkstattgespräche als Beteiligungsformat gewählt und eine separate Jugendbeteiligung durchgeführt.

## STADTSPAZIERGÄNGE

Am Freitag, dem 25. Oktober 2019 machten sich interessierte Bürgerinnen und Bürger gemeinsam mit Vertretern der Stadtverwaltung und des Planungsbüros Pesch und Partner auf den Weg, um auf drei unterschiedlichen Routen ausgewählte Teilbereiche der Kernstadt, welche als Ergebnis des Dialog 1 in den Fokus der Betrachtung gerückt waren, zu erkunden und über deren Entwicklungspotenziale zu diskutieren:

- Der Spaziergang 1 „**Wohnen an der Eyach**“ nahm das Strasser-Areal und den Freibadparkplatz im Zusammenhang mit den angrenzenden Wohnquartieren im Bereich Heinzenstraße/Im Roßnägele in den Fokus
- Der Spaziergang 2 „**Stadteingang Süd**“ umfasste das Insel-Areal im Zusammenhang mit bereits umgesetzten Projekten bzw. anstehenden Veränderungen in den historisch geprägten Quartieren rund um Spitalstraße und Ebertstraße
- Im dritten Spaziergang „**Stadteingang Nord**“ wurden der Bahnhofsvorplatz, das Bahnhofsumfeld mit Lindle-Areal und der Bereich Mörikestraße/Bahnhofstraße näher betrachtet

Die Stadtspaziergänge in den verschiedenen Quartieren (Abgrenzung siehe Luftbild rechts) dienten dazu, die Bürgerinnen und Bürger über aktuelle Planungen zu informieren und vor Ort über mögliche Entwicklungsspielräume ins Gespräch zu kommen.

## WERKSTATTGESPRÄCHE

Am Samstagvormittag, den 26. Oktober 2019 trafen sich die Bürgerinnen und Bürger erneut, um die aus den Stadtspaziergängen gewonnenen Erkenntnisse

gemeinsam weiter zu vertiefen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer definierten mögliche Nutzungen für die innerstädtischen Potenzialflächen, gaben Hinweise zur langfristigen Entwicklung der angrenzenden Stadtquartiere und diskutierten darüber hinaus über Entwicklungen der Gesellschaft und deren Auswirkungen auf den Stadtraum.

Um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine umfassende Grundlage für weitere Überlegungen zu bieten, wurden Auszüge der in den ausgewählten Teilbereichen aktuell vorliegenden Planungen und Konzepte kurz erläutert. Sie bilden die Ausgangslage für die weitere Entwicklung der Quartiere und finden sich daher im räumlichen Konzept Balingen 2035 wieder. Auch auf die räumliche Verortung von konkreten Ideen aus der Dialogphase 1 wurde eingegangen.

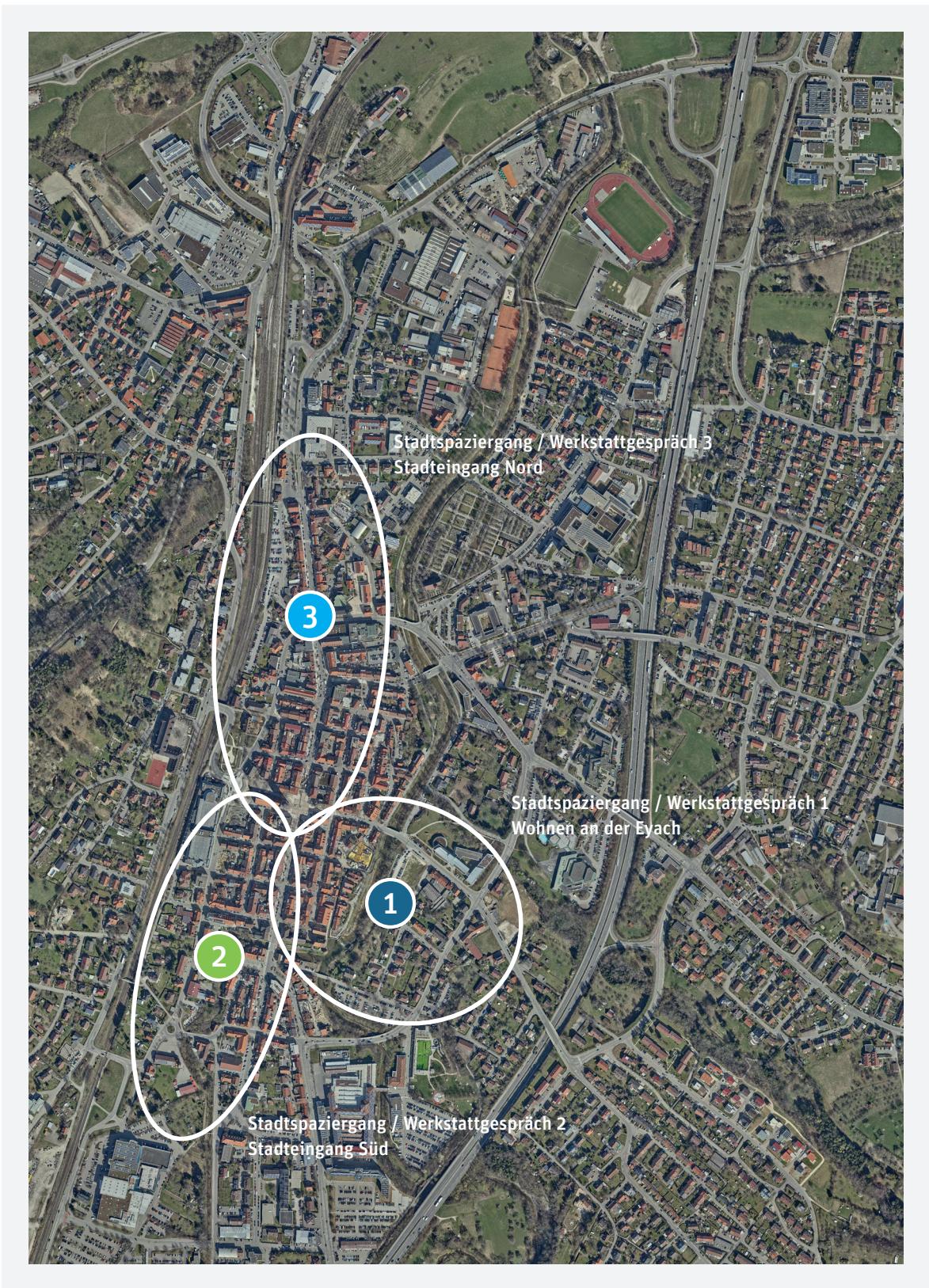
Die in den Stadtspaziergängen und Werkstattgesprächen vorgestellten Informationen zu aktuellen Planungen und Konzepten sowie die ersten Erkenntnisse aus dem Dialog 1 werden auf den Seiten 41-53 abgebildet.

## JUGENDBETEILIGUNG

Als Ergänzung der zweiten Dialogphase wurde eine Jugendbeteiligung durchgeführt. Mit Hilfe der bereits etablierten App „YouBL“ konnten die Jugendlichen die acht Handlungsfelder, welche sich aus dem Dialog 1 abgeleitet haben, priorisieren und in den beiden meist genannten Handlungsfeldern für ihre Einzelthemen stimmen. Eine weitere Stufe ermöglichte die Einreichung von konkreten räumlichen Ideen per Mail. Das Ergebnis der Jugendbeteiligung wird auf den Seiten 54-59 zusammengefasst.

Mit den beiden Dialogen konnte das Leitbild der Stadt Balingen mit den hier definierten räumlichen Entwicklungsschwerpunkten bekräftigt werden. Darüber hinaus wurden weitere räumliche Maßnahmen für die dritte Bearbeitungsphase „Handlungskonzept Kernstadt“ eingebracht.

## Dialog Phase 2



# 1 Wohnen an der Eyach



## Route und Besichtigungspunkte

- |   |  |   |  |
|---|--|---|--|
| 1 | Neubau Wohn- und Geschäftshaus<br>„Färberstraße 5+9“ | 4 | Wohnentwicklung „Heinzenstraße/Im Roßnägele“ |
| 2 | Wohnungsneubau am Mühltorplatz                       | 5 | Quartiersentwicklung „Nachverdichtung“       |
| 3 | Entwicklung Freibadparkplatz/Eyachufer               | 6 | Wohnentwicklung „Stingstraße / Etzelbach“    |
|   |  | 7 | Entwicklung „Strasser-Areal“                 |



Neubau Wohn- und Geschäftshaus „Färberstraße 5+9“

Wettbewerbsbeitrag BLU architekten, 1. Preis, Stand Januar 2019



Entwicklung Freibadparkplatz / Eyachufer

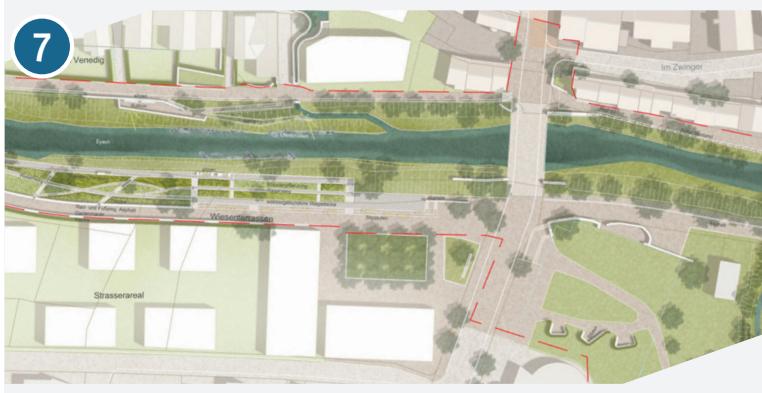
Neubau Stadtarchiv Balingen, Lohrer Hochrain Landschaftsarchitekten und Stadtplaner, Beschlussfassung Standortfestlegung, Stand Mai 2019



Wohnentwicklung „Heinzlenstraße/ Im Roßnägele“

Städtebaulicher Entwurf „Neues Wohnen an der Eyach“, Planstatt Senner Landschaftsarchitektur | Umweltplanung | Stadtentwicklung, Stand Juni 2019 (links)

Wettbewerbsbeitrag zur Mehrfachbeauftragung „Im Rossnägele“, ausgelobt von der Wohnbaugenossenschaft eG, Stand September 2019 (rechts)



Entwicklung „Strasser-Areal“

Kulturachse im Bereich Strasser-Areal zur Gartenschau 2023, Städtebaulicher Entwurf Strasser-Areal, Lohrer Hochrain Landschaftsarchitekten und Stadtplaner, Stand Juli 2019



#### Auswertung von sektoralen räumlichen Anforderungen aus der Dialogphase 1 (Anzahl der Nennungen\*)

- |   |   |
|---|---|
| A4 Markthalle mit Angeboten an regionalen Produkten, ggf. Kombination mit Café / Restaurant (1/6) | E3 Bezahlbare Wohnraumangebote auf dem Strasser-Areal schaffen (1/69)                               |
| B18 Strasser-Areal als Freiraum gestalten (4/41)  | E11 Mehrgenerationenhaus auf dem Strasser-Areal (1/19)  |
| B23 Spielplatz beim Strasser-Areal errichten (2/37)   | G4 Neubau Bürgerhaus (1/14)   |
| C11 Erhalt Freibad-Parkplatz (1/21)   | G6 Lebenslanges Lernen und Weiterbildung bereitstellen, bspw. Seminarzentrum und Museumsufer (1/25) |
| D6 Außengastronomie errichten, z. B. Biergarten (1/22)  | G9 Kunsthalle (1)   |
| D9 Kleine, inhabergeführte Läden, u. a. Kunst+Kultur (1/27)                                       | H12 Strasser-Areal entwickeln (9)   |
| D10 Einkaufsmöglichkeiten: Lebensmittelgeschäft / Lebensmittelmarkt anbieten (3/82)               | H13 Standort Neues Rathaus und Stadtarchiv (4)  |
| D20 Einkaufsmöglichkeiten: Einkaufspassage (1)  | H14 Gestaltung als Freifläche oder Park (4/41)  |
| D21 Strasser-Areal entwickeln (3)   |   |

\* (1/18) = konkrete räumliche Maßnahme / Allgemeine Anregung Gesamtstadt

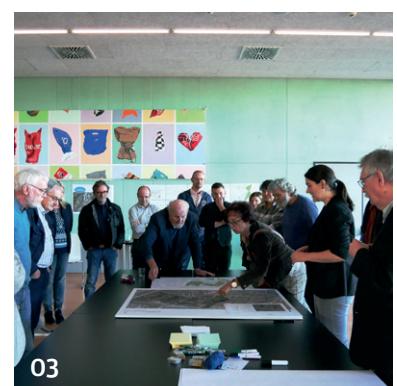
## DISKUSSIONSPUNKTE UND ANREGUNGEN

- **Sensibler Umgang mit Neubaumaßnahmen im historischen Stadtkern:** angesprochen wurden die Kleinteiligkeit, Parzellierung und Gestaltung, aber auch ein abgestimmtes Baustellenmanagement, welches die Erschließung der Anrainer und Läden beachtet
- **Erlebbarkeit von Eyach und Steinach:** der geplante Ausbau der Fuß- und Radwege wurde positiv gesehen; weitere Anregungen sind die Sichtbarkeit der Gewässer bzw. Sicherung von Blickbezügen zum Zollernschloss durch „ausdünnen“ der Uferböschung oder die Pflege des Gartens am ehem. Landratsamt
- **Behutsame Quartiersentwicklung „Im Roßnägele bis Keplerstraße“:** das Quartier wird als attraktiver Wohnstandort beschrieben; die Potenziale im Quartier können für Wohnungsneubau

genutzt werden, jedoch sei der prägende Charakter zu sichern, u. a. kleinteilige Entwicklung mit etwas höherer Dichte anstreben

- **Entwicklung Strasser-Areal:** die vorgeschlagene städtebauliche Form mit Platz (siehe Nr. 7a) wurde positiv gesehen; mögliche Nutzungen können u. a. Ärztehaus, Regionalmarkt, Hochhaus (?), Service-/Altenwohnen, CarSharing-Station oder Begegnungszentrum (Projekthaus von Balingen für Balingen - Partizipation) sein
- **Stadteingang Stingstraße:** zur Betonung des Stadteingangs wäre punktuell eine höhere Geschossigkeit denkbar

Besichtigung der städtebaulichen Situation am Mühltorplatz (01) und des Eyachufers auf Höhe Wassergarten (02)  
Gemeinsame Diskussion am Plan (03)



## 2 Stadteingang Süd



### Route und Besichtigungspunkte

- |   |   |   |  |
|---|---|---|--|
| 1 | Neubau Wohn- und Geschäftshaus<br>„Am Rappenturm“ | 4 | Quartiersentwicklung „Nachverdichtung“ |
| 2 | Entwicklung „Freibereich Steinach“                | 5 | Entwicklung „Insel-Areal“              |
| 3 | Wohn- und Geschäftshaus am „Viehmarktplatz“       |   |  |



Neubau Wohn- und Geschäftshaus  
„Am Rappenturm“

Konzeptstudie Architekturbüro LINK, Stand  
September 2017



Entwicklung „Freibereich Steinach“

Vorentwurf Bereich Steinach/Rappenturm,  
Lohrer Hochrain Landschaftsarchitekten und  
Stadtplaner, Stand Juli 2019



Quartiersentwicklung Nachverdich-  
tung

Städtebauliche Nachverdichtung Wilhelm-  
Kraut-Straße, WICK+PARTNER, Architekten  
Stadtplaner, Stand Mai 2017 (links)

Wettbewerbsbeitrag zur Gartenschau 2023,  
Bereich Finanzamtplatz/Ebertstraße, Lohrer  
Hochrain Landschaftsarchitekten und Stadt-  
planer, Stand Oktober 2018 (rechts)



Entwicklung „Insel-Areal“

Vorentwurf Bereich Steinach,  
Lohrer Hochrain Landschaftsarchitekten und  
Stadtplaner, Stand Juli 2019



### Auswertung von sektoralen räumlichen Anforderungen aus der Dialogphase 1 (Anzahl der Nennungen\*)

- B29 Seilerbahn & Rappenturm im Rahmen der Gartenschau 2023 realisieren (1)
- C11 Erhalt Parkplätze (2/21)
- C15 Bei Bauprojekten Tiefgaragen integrieren, u. a. Volksbank-Neubau, Insel-Neubau (1)
- D14 Fassade des Schwefelbad-Kinos erhalten und unter Denkmalschutz stellen (1)
- G2 Kreativ-Standort entwickeln, u. a. Kreativwerkstatt, Veranstaltungsräume, Büro- und Stellräume, Proberäume, Besucherzentrum Gartenschau 2030 (2/7)
- G10 Erhalt „Jugendhaus Insel“ & „Schwefelbad-Kino“ für Veranstaltungen mit Kleinkunstbühne (1/21)
- G11 Raum für junge Künstler & Musiker schaffen (1/21)
- H2 Erhalt von alten, prägenden Gebäuden und Plätzen, u. a. altes Schwefelbad, altes Kino, Seilerbahn (11/13)
- H5 Seilerbahn zwischen Friedrichstraße und Wilhelmstraße als öffentliche Passage rekonstruieren; dazu gehört Teilrekonstruktion Stadtbefestigungsturm (1)

\* (1/18) = konkrete räumliche Maßnahme / Allgemeine Anregung Gesamtstadt

## DISKUSSIONSPUNKTE UND ANREGUNGEN

- **Wertschätzung des historischen Erbes:** hier wurden insbesondere Rappenturm, Seilerbahn, Schwefelbad angesprochen; die Wertschätzung der Geschichte könne bspw. über die Inszenierung und Kenntlichmachung der historisch bedeutsamen Orte im Stadtraum erfolgen
- **Umfeld Rappenturm:** der Bereich sei als Naturraum zu gestalten und dabei sollen die Sichtachsen zum Wasserturm berücksichtigt werden
- **Umgang mit Bestandsgebäuden:** der Erhalt des Schwefelbads und des ehemaligen Kinos seien zu prüfen, auch hinsichtlich einer geeigneten Nachnutzung und eines möglichen Investors / Betreibers, welcher sensibel mit der Bausubstanz umzugehen versteht; als mögliche Nutzungen

wären bspw. Gaststätte, Kleinkunst, Badeanstalt oder „Badgarten“ (Schwefelquelle, Biotop) denkbar. Dabei solle die Nachnutzung in ein Gesamtkonzept mit Wohnen, Freiraum und Kultur integriert werden

- **Stadteingang Insel-Areal:** die Fläche sei zu wertvoll für die heutige Parkplatznutzung, bspw. könne an dessen Stelle ein Stadtplatz oder Freiraum / Aufenthaltsort gestaltet werden
- **Entwicklung Insel-Areal:** Erarbeitung eines Gesamtkonzepts; mögliche Nutzungen könnten bspw. Wohnen, insbesondere Wohnen im Alter und Mehrgenerationenwohnen, oder kulturelle Nutzungen wie bspw. eine Kleinkunstbühne sein

Erläuterung der Neubaumaßnahmen „Am Rappenturm“ (01) und der Entwicklungen in der „Wilhelm-Kraut-Straße“ (02)  
Besichtigung des zukünftigen „Freibereichs Steinach“ (03)



### 3 Stadteingang Nord



#### Route und Besichtigungspunkte

- |   |  |   |   |
|---|--|---|---|
| 1 | Quartiersentwicklung „Karl-/Mörike-/Bahnhofstraße“ | 4 | Entwicklung „Rückgrat Bahnlinie“ - von „Am Lindle“ bis nördlich ZOB |
| 2 | Wohn- und Geschäftshaus „Mörikestraße 7“           | 5 | Entwicklung „Lindle-Areal“  |
| 3 | Neubau Wohn- und Geschäftshaus „Württemberger Hof“ |   |   |



Neubau Wohn- und Geschäftshaus  
„Würtemberger Hof“

Wettbewerbsbeitrag KBK Belz | Lutz  
1. Preis, Stand Februar 2019



Entwicklung „Rückgrat Bahnlinie“

Entwurfsplanung Bahnhofsvorplatz,  
HOLZWARTH Landschaftsarchitektur, Stand  
Juli 2019



Entwicklung „Lindle-Areal“

Wettbewerbsbeitrag HOLZWARTH Land-  
schaftsarchitektur mit Yellow Z  
(1. Preis)



#### Auswertung von sektoralen räumlichen Anforderungen aus der Dialogphase 1 (Anzahl der Nennungen\*)

- B17 Bahnhofsvorplatz mit Grünräumen gestalten (1/23)
- C3 Fußgängerzone erweitern, u. a. bis Bahnhof (3)
- C5 Busbahnhof kompakter gestalten (1)
- C12 Parkplätze P+R am Bahnhof sichern und erweitern, u. a. Neubau Parkhaus am Bahnhof/Lindle (8/23)
- C13 Haltezonen Kiss&Ride anbieten (3)
- D12 Angebote in der Bahnhofstraße sichern, u. a. Unterstützung für den mittelständische Geschäfte und ergänzende gastronomische Angebote für Jedermann (3)
- D18 Fußgängerzone erweitern (3)
- H6 Erhalt von Häusern mit Charme, Geschichte, Atmosphäre ,u.a. Würtemberger Hof (1/13)
- H9 Prüfung städtebaulicher Raumkanten im Bahnhofsumfeld (10)
- H16 Bebauung „Lindle“ voranbringen (1)
- H19 Sanierung von Bahnhof und Bahnhofsgaststätte (3/15)

\* (1/18) = konkrete räumliche Maßnahme / Allgemeine Anregung Gesamtstadt

## DISKUSSIONSPUNKTE UND ANREGUNGEN

- **Sensibilisierung für das Stadtbild:** um das Erscheinungsbild im Stadtkern zu sichern, sollen wirksame Instrumente zur Steuerung von Bauvorhaben genutzt werden, neben Wettbewerbsverfahren bspw. die Anwendung von Gestaltungssatzungen. Auch die Berücksichtigung einer angemessenen städtebaulichen Körnung und der nachhaltige Umgang mit dem Bestand für Stadtbild und Klima wäre wünschenswert.
- **Verlängerung Fußgängerzone:** zukünftiger Einzelhandel im Würtemberger Hof wird als Chance für die Bahnhofstraße gesehen; eine Verlängerung der Fußgängerzone könne man sich vorstellen, allerdings sei die Erreichbarkeit der Einkaufsinnenstadt zu sichern
- **Entwicklungen im Bahnhofsumfeld:** eine ergänzende Bebauung entlang von Bahn / Im Lindle wird positiv gesehen; eine bahnbegleitende Bebauung auf Höhe des Busbahnhofs könne für mehr Belebung und Sicherheit sorgen; der Bereich Karlstraße / Olgastraße böte Potenzial für weitere Dienstleistungen, bspw. Ärztehaus; im Querbau wünsche man sich eine öffentliche Nutzung
- **Mobilitätsdrehscheibe Bahnhof:** bei der Gestaltung des Platzes sei der Wandel im Mobilitätsverhalten zu berücksichtigen, u. a. Verknüpfung von Parken, Park&Ride, ÖPNV, CarSharing; auch eine Optimierung des Busbahnhofs wird angeregt, um neuen Raum zu gewinnen; eine Bepflanzung wäre wünschenswert



Gemeinsamer Treffpunkt am Rathaus (01)  
und Einführung in die Veranstaltung (02)  
Erläuterungen am Plan (03)

# Jugendbeteiligung

Als Ergänzung der bewusst offen gestalteten Beteiligungsformate wurde ab Ende Februar 2020 unter dem Motto „ISEK meets YouBL“ eine separate Jugendbeteiligung zum „ISEK Balingen 2035“ über die neue stadteigene Jugend- App „YouBL“ durchgeführt.

Mit dem digitalen Voting bot sich die Möglichkeit, die bereits im Oktober 2019 eingeführte App zu nutzen und Jugendliche für Inhalte der Stadtentwicklung und des „ISEK Balingen 2035“ zu sensibilisieren. Das Beteiligungsangebot wurde über verschiedene Printmedien, die Homepage der Stadt sowie soziale Medien, wie Facebook und Instagram, beworben. Die Konzeption und Umsetzung erfolgte in einem Team aus Mitarbeitern des Kinder- und Jugendbüros und des Amtes für Stadtplanung und Bauservice.

Die Beteiligung erfolgte mittels Push-Nachrichten und über das Voting-Tool der YouBL-App. Die Push-Nachrichten wurden an ca. 600 App-Nutzer versendet. Fragen konnten innerhalb eines Zeitfensters jederzeit, überall und ohne sozialen Druck durch Mitschüler, Freunde oder (fremde) Erwachsene beantwortet werden.

Vor Beginn des ersten Votings erhielten die Jugendlichen eine kurze Einführung zur Umfrage und die Hintergründe des Stadtentwicklungskonzepts. Die zur Auswahl stehenden Handlungsfelder wurden anhand der farbigen „Tagclouds“ aus der Ergebnisbroschüre des Dialog 1 (Postkarten zur Stadtentwicklung) erläutert.

Das Voting zum ISEK 2035 erfolgte in 3 Phasen:

- **Voting Handlungsfelder:** In der ersten Umfrage hatten die Jugendlichen die Möglichkeit abzustimmen, welche der Handlungsfelder für ihre Generation besonders wichtig sind
- **Voting Themen:** In der zweiten Phase sollten zwei besonders wichtige Themen innerhalb der beiden meistgenannten Handlungsfelder identifiziert werden
- **Ideensammlung:** Die letzte Phase, in der konkrete Projektideen für die Kernstadt gefragt waren, endete am Sonntag, 5. April 2020

In der ersten und zweiten Phase wurde das Voting zum ISEK gut angenommen. Die dritte Phase mit der Einbringung von konkreten Ideen fiel leider sehr gering aus. Dies lässt darauf schließen, dass Projektideen eher formuliert werden, wenn junge Menschen persönlich angesprochen werden, wie zum Beispiel in den Workshops an den weiterführenden Schulen 2019.

Die über die YouBL-App kommunizierte Umfrage wurde im laufenden Prozess ergänzt. Über das Format „ISEK meets YouBL“ war es so möglich, vielen Jugendlichen die Themen des „ISEK Balingen 2035“ vorzustellen, die Teilnahme zu ermöglichen und ein Meinungsbild einzuholen. Die Ergebnisse der beiden ersten Phasen der YouBL-Beteiligung werden auf den folgenden Seiten dargestellt. Die bereits im Jahr 2019 durchgeführten Schulworkshops erfolgten ohne Bezug zum ISEK. Die priorisierten Ergebnisse wurden ebenfalls im ISEK berücksichtigt.



## Veröffentlichungen in analogen und digitalen Medien

## PRINT

- Flyer
  - Info-Plakate
  - Tagcloud-Plakate

## PRESSE

- Balingen aktuell
  - Tageszeitungen

## DIGITAL

- Instagram  
@stadt-balingen
  - Facebook  
@jundehaus insel
  - Homepage ISEK
  - Top Thema  
[www.balingen.de](http://www.balingen.de)

## Aufruf zur Beteiligung mittels Push-Nachricht in YouBL-App

The image features a teal background with white text and graphics. At the top, the text 'STADTENTWICKLUNG JETZT AUCH PER APP!' and '- ISEK-Beteiligung für Jugendliche auf YouBL' are displayed. Below this is a large, stylized logo for 'BAUNINGEN2035' featuring a modern building icon and the text 'Integriertes Stadtentwicklungskonzept BAUNINGEN2035'. A large black arrow points from the text 'meets' to the YouBL logo. At the bottom, there are two QR codes: one for the App Store and one for Google Play, with the text 'GET IT ON' between them. To the right of the QR codes, the words 'MITREDEN', 'MITBESTIMMEN', and 'INFORMIERT SEIN' are listed vertically.

Integriertes  
Stadtentwicklungskonzept  
**BALINGEN 2035**



## Voting Handlungsfelder

Mit den Tagcloud-Plakaten konnten sich die Jugendlichen über die acht zur Verfügung stehenden Handlungsfelder aus dem Dialog 1 informieren. Im Anschluss daran hatten sie eine Woche lang Zeit, in der App

für das Handlungsfeld abzustimmen, welches für sie am Wichtigsten ist.

Die Auswertung zeigt, dass die Handlungsfelder **Nachhaltigkeit** und **Innenstadt** eine

besondere Bedeutung für die Jugendlichen in Bezug auf die zukünftige Stadtentwicklung Balingens haben. Beide Handlungsfelder erhielten rund 26 Prozent der Stimmen.



**NEWS**

**ISEK MEETS YOUBL!**  
29.02.2020  
Beteiligt euch!

Hallo Mädels und Jungs,

im Monat März könnt ihr euch wieder aktiv über unsere Voting-Funktion beteiligen und somit Einfluss auf die Entwicklung von Balingen nehmen.

Durch das Integrierte Stadtentwicklungskonzept – kurz: ISEK 2035 – erarbeitet die Stadt Balingen eine Broschüre, in der dargestellt wird, welche Areale und Freiräume sich in den nächsten 10-15 Jahren wesentlich verändern werden. Wichtig für die Stadtverwaltung ist es zu wissen wo die Balingen einen Verbesserungsbedarf sehen. Hier seid natürlich auch ihr gefragt! Nachdem ihr euch die „Tagcloud-Plakate“ angesehen habt: Welches Handlungsfeld ist euch persönlich am Wichtigsten und sollte aus eurer Sicht verbessert werden?

Den „Tagcloud-Plakaten“ könnt ihr entnehmen, welche Handlungsfelder zur Auswahl stehen. Sie sind die Ergebnisse eines im ISEK 2025 durchgeführten Bürgerdialogs, bei dem mehr als ca. 2.400 Anregungen auf ca. 950 Postkarten, per Brief und auf der Homepage der Stadt Balingen im Online-Blog (ähnlich unserer Ideenwand) eingegangen sind.

Entscheidet euch welches Themenfeld für euch das Wichtigste ist und stimmt dafür ab. Nach einer Woche stellen wir euch Punkte zu den zwei am häufigsten gewählten Themenfeldern zur Wahl. Die Ergebnisse fließen in die Planungen mit ein.

Hier könnt ihr euch die „Tagcloud-Plakate“ anschauen. Macht mit! Das ist eure Chance! :)

**TEILEN**

**VOTINGS**

**ISEK MEETS YOUBL**  
Sag uns deine Meinung

Durch das Integrierte Stadtentwicklungskonzept – kurz: ISEK 2035 – erarbeitet die Stadt Balingen eine Broschüre, in der dargestellt wird, welche Areale und Freiräume sich in den nächsten 10-15 Jahren wesentlich verändern werden. Wichtig für die Stadtverwaltung ist es zu wissen wo die Balingen einen Verbesserungsbedarf sehen. Hier seid natürlich auch ihr gefragt! Nachdem ihr euch die „Tagcloud-Plakate“ angesehen habt: Welches Handlungsfeld ist euch persönlich am Wichtigsten und sollte aus eurer Sicht verbessert werden?

Wirtschaft  
Freiraum  
Mobilität  
Innenstadt  
Wohnen  
Nachhaltigkeit  
Bildung & Kultur  
Stadtbild

**ABSTIMMEN!**



## Voting Themen

In der zweiten Phase konnten die Jugendlichen für Einzelthemen innerhalb der zwei gewählten Handlungsfelder abstimmen. Auch für diese Phase hatten sie eine Woche Zeit, um sich zu beteiligen.

Innerhalb des Handlungsfelds **Nachhaltigkeit** sollte aus Sicht der Jugendlichen bei der Stadtentwicklung bis 2035 speziell das Einzelthema „**Erneuerbare Energien**“ (33,3 Prozent) berücksichtigt werden.

Im Handlungsfeld **Innenstadt** sind den App-Nutzern die Lebendigkeit der Innenstadt und hier besonders „**Begegnungsorte und attraktive Plätze**“ (40 Prozent) wichtig.

**NEWS**

**ISEK MEETS YOUBL**  
13.03.2020

Die Themen für das 1. Handlungsfeld "Nachhaltigkeit" sind online!

Ihr habt euch für die beiden Handlungsfelder Nachhaltigkeit und Innenstadt entschieden. Das ergänzende Voting zum Thema "Nachhaltigkeit" ist jetzt online. Entscheidet euch welches Thema für euch am Wichtigsten ist und aus eurer Sicht bei der Stadtentwicklung Balingen besonders berücksichtigt werden soll. Bis einschließlich Dienstag, 17.03. könnt ihr am Voting teilnehmen!

Also stimmt ab :)

**TEILEN**

**VOTINGS**

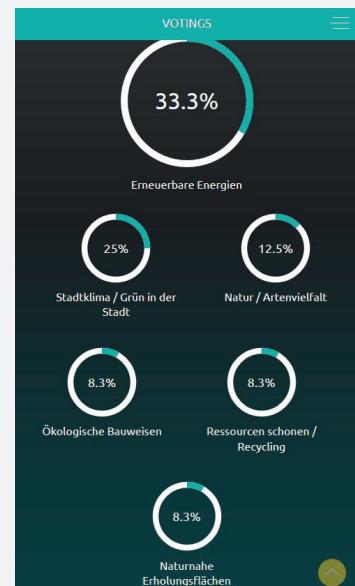
**ISEK MEETS YOUBL**  
Sag uns deine Meinung

Ihr habt euch für die beiden Handlungsfelder Nachhaltigkeit und Innenstadt entschieden. Hier das ergänzende Voting zur Nachhaltigkeit. Welches Thema ist für euch am Wichtigsten und sollte aus eurer Sicht bei der Stadtentwicklung Balingen besonders berücksichtigt werden?

Natur / Artenvielfalt  
Stadtklima / Grün in der Stadt  
Ökologische Bauweisen  
Erneuerbare Energien  
Ressourcen schonen / Recycling  
Vorträge / Bürgerprojekte  
Naturnahe Erholungsflächen

**ABSTIMMEN**

33.3%  
Erneuerbare Energien  
25%  
Stadtklima / Grün in der Stadt  
12.5%  
Natur / Artenvielfalt  
8.3%  
Ökologische Bauweisen  
8.3%  
Ressourcen schonen / Recycling  
8.3%  
Naturnahe Erholungsflächen



**NEWS**

**ISEK MEETS YOUBL**  
20.03.2020

Die Themen für das 2. Handlungsfeld "Innenstadt" sind online!

Ihr habt euch für die beiden Handlungsfelder Nachhaltigkeit und Innenstadt entschieden. Das ergänzende Voting zum Thema "Innenstadt" ist jetzt online. Entscheidet euch welches Thema für euch besonders wichtig ist und aus eurer Sicht von der Balingen Stadtentwicklung berücksichtigt werden soll, damit die Balingen Innenstadt attraktiver und lebendiger wird. Bis einschließlich Dienstag, 24.03. könnt ihr am Voting teilnehmen!

Also stimmt ab :)

**TEILEN**

**VOTINGS**

**ISEK MEETS YOUBL**  
Sag uns deine Meinung

Ihr habt euch für die beiden Handlungsfelder Nachhaltigkeit und Innenstadt entschieden. Hier das ergänzende Voting zur Nachhaltigkeit. Welches Thema ist für euch besonders wichtig und sollte berücksichtigt werden, damit die Balingen Innenstadt attraktiver und lebendiger wird?

Lebensmittelmarkt im Zentrum  
Konzerte / Kulturevents  
Sanierung von Häusern / Seitenstraßen  
Branchenmix / Vielseitigkeit  
(Kleider-) Läden / Gastroangebote für Jugendliche  
Außengastronomie  
Begegnungsorte / attraktive Plätze

**ABSTIMMEN**

40%  
Begegnungsorte / attraktive Plätze  
20%  
Lebensmittelmarkt im Zentrum  
20%  
Konzerte / Kulturevents  
20%  
(Kleider-) Läden / Gastroangebote für Jugendliche  
0%  
0%



# Öffentlicher Dialog – Phase 3

Aufgrund der aktuellen Einschränkungen durch die COVID-19-Situation wurde für die abschließende Bürgerinformation des ISEK Balingen 2035 ein Online-Format gewählt. Diese besondere Form des Bürgerdialogs ersetzte die ursprünglich für Sommer 2020 geplante Veranstaltung in der Balinger Stadthalle.

Ziel der Online-Information war es, die im dreijährigen Prozess gemeinsam erarbeiteten Inhalte des ISEK den Bürgerinnen und Bürgern in übersichtlicher Form zu präsentieren. Dazu wurde die textliche Gesamtfassung des ISEK in ihren vier separaten Bänden als Download auf der Homepage bereitgestellt – der Stadtcheck (Band 1), das Zukunftsbild (Band 2), das Handlungsprogramm (Band 3) und der Dialogband (Band 4). Zusätzlich wurden die wesentlichen konzeptionellen Inhalte der vier Bände in 12 kurzen Videos aufbereitet und erläutert. Die Videos konnten im Zeitraum zwischen Juli und September 2020 über die stadteigene Homepage abgerufen werden. Die dritte Beteiligungsphase endete am 13. September 2020.

Die ersten drei Videos erläutern den Aufbau, die Grundlagen und wesentlichen Ziele des ISEK:

- Methodik
- Stadtcheck
- Ziele und Leitbild

Die weiteren Videos beschreiben anhand der erarbeiteten Pläne die neun städträumlichen Entwicklungsschwerpunkte der Kernstadt und die in diesem Bereich geplanten Zukunftsprojekte:

- 1 – Stadteingang Nord
- 2 – Landschaftsachse
- 3 – Gewerbeentwicklung Hindenburgstraße

- 4 – Stadtquartier am Etzelbach
- 5 – Wohnen an der Eyach
- 6 – Stadteingang Süd
- 7 – Entwicklungsbereich Wilhelmstraße
- 8 – Perspektive Stadtquartier Robert-Wahl-Straße
- 9 – Anbindung Naturraum / Naherholung

Der Aufruf zur Online-Information erfolgte über die örtliche Presse und das Amtsblatt, über die neuen sozialen Medien (YouBL-App und Instagram-Seite) sowie über Plakate und Handzettel.

Im Rahmen der Veröffentlichung der Videos und der vier Bände des ISEK konnten die Bürgerinnen und Bürger das Online-Beteiligungstool über die Kommentarseite auf der städtischen Homepage nutzen. Schriftliche Rückmeldungen zu den Inhalten des ISEK Balingen 2035 über die Kommentarseite auf der Homepage sind nicht eingegangen. Auch über das Jugendbüro (YouBL-App) oder direkt per Mail (stadtplanung@balingen.de) sind keinen Rückmeldungen und Hinweise eingegangen. Mündlich äußerten sich mehrere Bürgerinnen und Bürger positiv über die gelungene mediale Aufbereitung.

Das Interesse an den Inhalten zum ISEK Balingen 2035 war dennoch sehr groß, wie sich durch die Auswertung der Besucherübersicht der Homepage belegen lässt. Insgesamt konnten im Zeitraum vom 14. Juli 2020 bis zum 13. September 2020 über 1.000 Besuche der Seite "ISEK aktuell" auf der Homepage gezählt werden. Direkt nach der Veröffentlichung der Videos ab Mitte Juli wurde die Seite "ISEK aktuell" besonders häufig besucht. Die Besucher verweilten durchschnittlich rund 12 Minuten auf der Seite. In den letzten beiden Wochen des Beteiligungszeitraums bis Mitte September verkürzte sich die Verweildauer der Besucherinnen und Besucher auf 6 Minuten.

## Veröffentlichungen in analogen und digitalen Medien

### PRINT

- Plakate
- Handzettel

### PRESSE

- Balingen aktuell
- Tageszeitungen

### DIGITAL

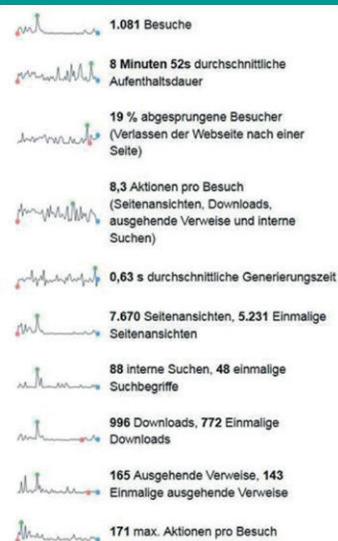
- Instagram  
@stadt-balingen
- YouBL-App
- Homepage ISEK
- Top Thema  
[www.balingen.de](http://www.balingen.de)

## 9 Videos für die räumliche Entwicklung der Kernstadt



## Auswertung Homepage nach Besucherzahlen

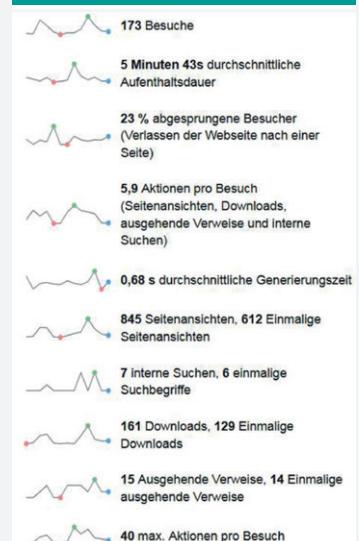
Besucherübersicht im Zeitraum:  
14.07.2020 bis 13.09.2020



Besucherübersicht im Zeitraum:  
14.07.2020 bis 27.07.2020



Besucherübersicht im Zeitraum:  
1.09.2020 bis 13.09.2020



# Integration der Anregungen in das ISEK

Mit den Ergebnissen der drei Dialogphasen und ihren unterschiedlichen Beteiligungsformaten liegen wichtige inhaltliche und räumliche Schwerpunkte der Bürgerinnen und Bürger sowie der Jugendlichen für den weiteren Stadtentwicklungsprozess vor.

In Abstimmung mit dem Ergebnis der räumlichen Bestandsaufnahme und Analyse wurde im Rahmen der Bearbeitungsphase des „Zukunftsbilds“ geprüft, welche übergeordneten gesamtstädtischen Ziele und Leitlinien sich aus den Ergebnissen für die einzelnen Handlungsfelder ableiten lassen. Die Schwerpunktthemen, welche von den Bürgerinnen und Bürgern in Dialog 1 sowie den Jugendlichen in Dialog 2 besonders häufig genannt wurden und folglich einen besonderen Stellenwert einnehmen, sind in die Ziele und Leitlinien des Zukunftsbilds eingeflossen. Diese besonderen Schwerpunkte sind in der tabellarischen Zusammenstellung der Ziele und Leitlinien mit einem farbigen Stern markiert – „B“ steht für priorisierte Anregung der Bürger, „J“ für priorisierte Leitlinie aus der Jugendbeteiligung. Die zum Zeitpunkt der Beteiligung akute Entwicklung der Nahversorgung, welche die beiden sektoralen Handlungsfelder Wirtschaft und Innenstadt tangiert, wird eindeutig dem sektoralen Handlungsfeld Wirtschaft zugeordnet. Die umfängliche Erläuterung des Zukunftsbilds mit seinen Zielen und Leitlinien findet sich im Band 2 „Zukunftsbild“.

In der gleichen Weise wurde mit den von den Bürgerinnen und Bürger sowie den Jugendlichen vorschlagenen konkreten Maßnahmen aus den Dialogphasen umgegangen: Mit Blick auf die Gesamtstadt wurden ihre räumlichen Auswirkungen auf die Kernstadt betrachtet, Zielkonflikte abgewogen und in Abstimmung mit den zuständigen Fachämtern, ihre Umsetzbarkeit überprüft. Die sich daraus ableitenden räumlichen Entwicklungsschwerpunkte und konkretisierenden räumlichen Maßnahmen fanden Eingang in das räumliche Konzept und den Maßnahmenkatalog, welche im Band 3 „Handlungsprogramm Kernstadt“ ausführlich dargestellt sind.

Die von den Bürgerinnen und Bürger im Dialog 1 formulierten positiven und kritischen Anmerkungen (Lob, Kritik) sowie allgemeine Hinweise wurden direkt an die zuständigen Stellen in der Stadtverwaltung weitergegeben.

Wünsche, Ideen und Anregungen der Jugendlichen, die über „ISEK meet YouBL“ nicht zu ermitteln waren, fanden im weiteren Verlauf ebenfalls Eingang ins Stadtentwicklungskonzept. Sie wurden aus den Ergebnissen der Jugendbeteiligung 2019 an den Schulen übernommen, geprüft und in das ISEK integriert.

## Aufbau des „Integrierten Stadtentwicklungskonzept Balingen 2035“

### STADTCHECK

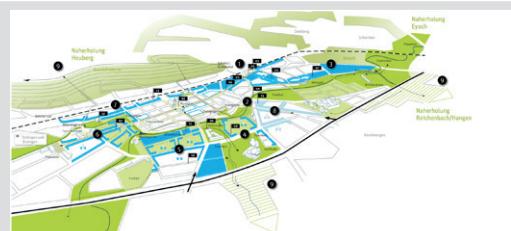
Ableitung des städtebaulichen Handlungsbedarfs (Fokus Kernstadt)



### ZUKUNFTSBILD



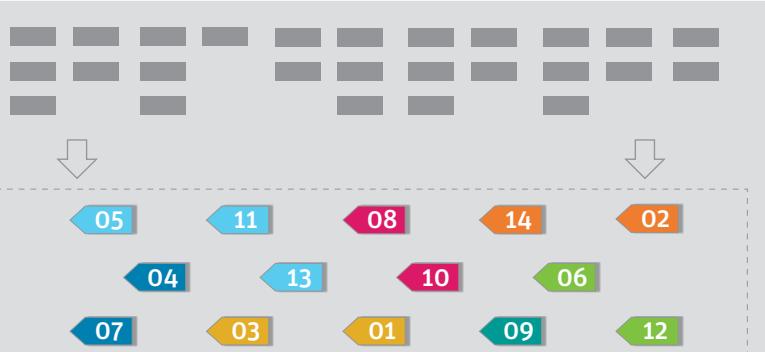
8 ÜBERGEORDNETE  
GESAMTSTÄDTISCHE ZIELE



LEITBILD UND  
RÄUMLICHE SCHWERPUNKTE



### HANDLUNGSPROGRAMM KERNSTADT



RÄUMLICHES KONZEPT, KONKRETE MASSNAHMEN UND 14 ZUKUNFTSPROJEKTE





